

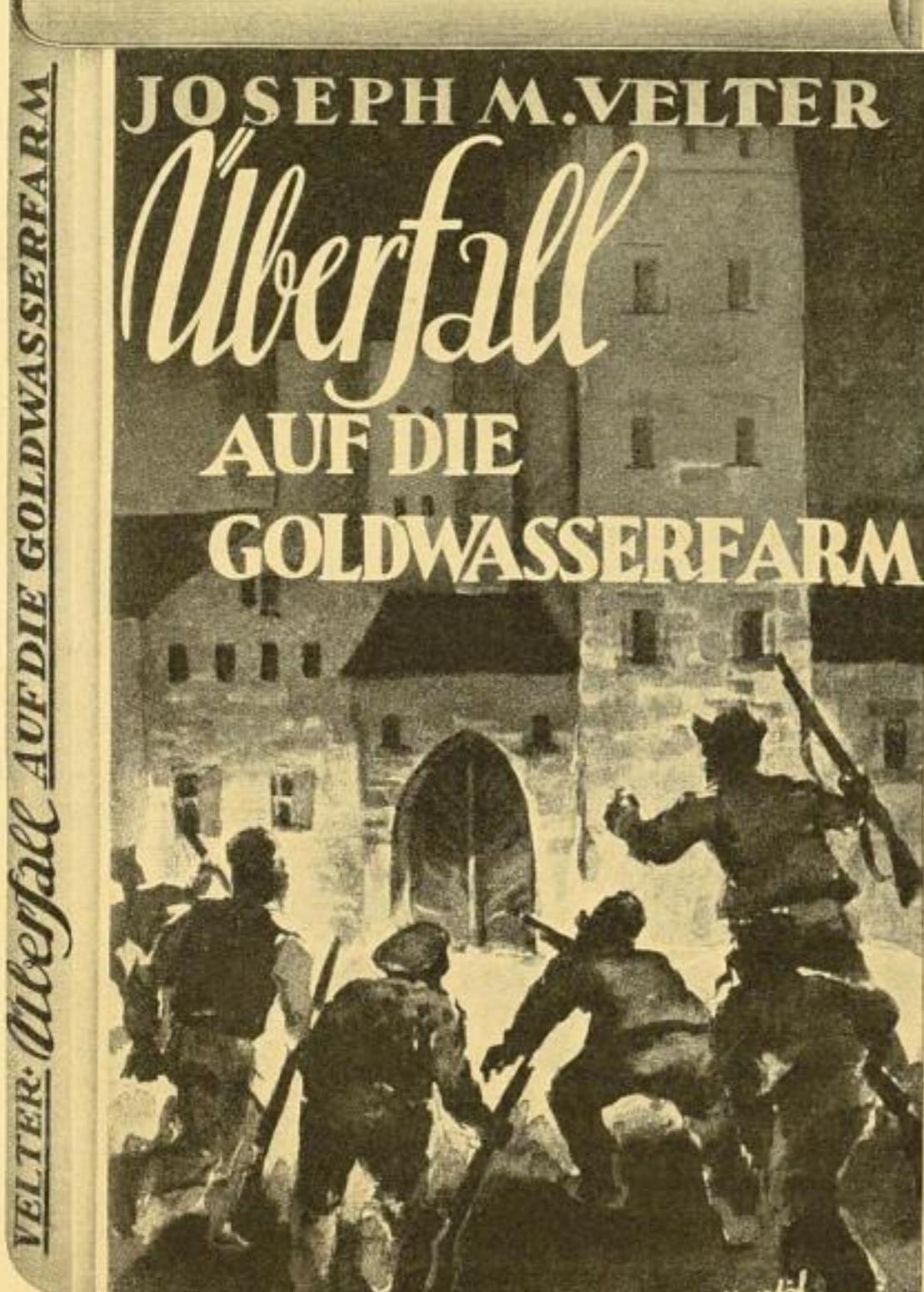
Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

„Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.“

Umschlag zu Nr. 180.

Leipzig, Dienstag den 6. August 1935.

102. Jahrgang.



Der neue Velter!

Das richtige Buch für
Reise und Erholung.
Halbleinenband mit
viersfarbigem Schutz-
umschlag und Zeich-
nungen im Text von
Karl Stratil.
In Cellophaneumschlag
nur RM 3.-

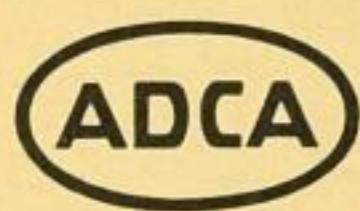
Auslieferung 15. August

Vorzugsangebot



Völker-Verlag, Köln und Leipzig

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig



Bank für Jedermann

16 Geschäftsstellen in Leipzig Weit über 100 Niederlassungen in Mitteldeutschland
Korrespondenten an allen größeren Plätzen der Welt

Unsere

ABTEILUNG BUCHHANDEL, Hospitalstraße 27,

*hält ihren Dienst für das Graphische Gewerbe und für den Buchhandel
besonders empfohlen*

Deutsches Bücherverzeichnis der Jahre 1926–1930

Eine Zusammenstellung der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten

Mit einem Stich- und Schlagwortregister

Die Jahrgänge 1926–1930 umfassen die Bände XII—XVI.

Umfang 984 Bogen zu je 8 Seiten in 5 Bänden / Gewicht etwa 16 kg	
5 Bände gehäftet	Rℳ 480.—
5 Bände gebunden in Halbleder	Rℳ 515.—

Die Verlagsveränderungen im deutschen Buchhandel

1900–1932 sind als Anhang in Band XVI enthalten, aber auch als Sonderdruck erschienen / Umfang 12 Bogen zu je 8 Seiten

In Halbleder gebunden	Rℳ 9.—
Mit Schreibpapier durchschossen	Rℳ 10.50

Das Deutsche Bücherverzeichnis ist das einzige deutsche bibliographische Nachschlagewerk, das genaueste Auskunft über die seit dem Jahre 1911 im Handel erschienenen Schriften gibt. Wer mit der Benutzung des Deutschen Bücherverzeichnisses vertraut ist, kennt seine Vorteile und Vorzüge und legt es nicht aus der Hand, ohne sich oder seinen Interessenten daraus erschöpfend bedient zu haben. Es bildet in seiner Form den Schlüssel zur Kenntnis der gesamten deutschen Literatur und ist unentbehrlich für den Buchhändler sowie für alle, die mit bibliographischen Arbeiten beschäftigt sind.

Ausführliche Prospekte (4 seit., DIN A 4) stellen wir gern in angemessener Anzahl zur Verfügung.

[Z]

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 180 (N. 93).

Leipzig, Dienstag den 6. August 1935.

102. Jahrgang.

Der Waschzettel*)

Die Frage des Waschzettels ist an dieser Stelle mehrfach behandelt worden. In der Ausgabe des Börsenblattes vom 27. Juli erhebt nun Meier-Christian so bemerkenswerte Forderungen, daß es wünschenswert erscheint, sich mit ihnen kurz auseinanderzusetzen.

Wie die Schriftleitung des Börsenblattes — die all diesen Fragen in einem ganz andern Maße als früher ihre Beachtung schenkt — in der Fußnote ganz richtig bemerkt, gehört die Frage des Waschzettels zu der angeordneten Neugestaltung des Besprechungswesens. Wenn er in der Anordnung der Kammerpräsidenten nicht besonders erwähnt ist, so hat das seinen Grund darin, daß die Anordnung den äußeren Rahmen für die Ertüchtigung des Schrifttums abgibt. Wie vieles andere, konnte der Waschzettel nicht Gegenstand der Anordnung, also eines gesetzlichen Vorgangs sein. So ist z. B. auch nicht gesagt, was in einer Besprechung zu stehen habe und was nicht. Es ist ausgeführt, was sie enthalten muß und nach welchen Vorschriften sich ihre innere Haltung zu richten hat. Was darüber hinausgeht, ist Sache der Gesinnung und der Tüchtigkeit, und die lassen sich nicht anordnen.

Ich habe in meinem Buche »Geordnete Buchbesprechung« **) dem Waschzettel einen besonderen Abschnitt gewidmet, kann mich also hier darauf beschränken, die Frage von der Seite zu beleuchten, wie sie uns durch die temperamentvollen Äußerungen Meier-Christians — die wir freudig begrüßen — entgegentritt. Wenn der Waschzettel, wie in diesem Falle, in Bausch und Bogen abgelehnt wird, so muß dem immer wieder entgegengehalten werden, daß damit das zweifellos vorhandene Problem nicht gelöst wird. Es ist schlechterdings nichts da, was an seine Stelle treten könnte, und ohne Waschzettel geht es — leider — noch immer nicht. Die von uns befragten Buchverleger haben einstimmig erklärt, daß sie

auf den Waschzettel nicht verzichten können, und wir sehen ja, welche Rolle er in der mittleren und kleineren Tages- und Zeitschriftenpresse spielt. Selbst seine schier unüberbietbare Kümmerlichkeit konnte ihn nicht überflüssig machen. Ich kenne kein Gebiet, auf dem in unserer Zeit mit solchen dürfstigen Hilfsmitteln das Vertrauen Dritter — in diesem Falle der Leser — getäuscht worden ist, wie es bis auf unsere Tage durch den Waschzettel gewisser Prägung geschehen ist. Ich habe seine überwiegende Art die grobe Schuld des Buchverlages genannt.

Also: nötig ist er. In der bisher zumeist üblichen Form ist er jedoch nicht nur unbrauchbar, er ist im höchsten Maße schädlich. Meier-Christian hat recht, wenn er sagt, daß solche Buchwürdigungen den Leser zum mindesten auf dem Gebiete der literarischen Unschau der Zeitung entfremdet haben. Mehr noch: sie haben den Leser dem Schrifttum entfremdet, haben im wesentlichen dazu beigetragen, daß aus der edlen Kunst des Lesens eine niedere Beschäftigung mit bedruckten Papieren geworden ist. Und, fortzeugend böses gebarend, haben diese Gebräuche den Fortschritt in der Entwicklung des Schrifttums nach oben einfach unmöglich gemacht. Was der falsch gerichtete Waschzettel nicht schaffte, — ein Übel kommt bekanntlich nie allein —, das haben die waschzettelähnlichen »Besprechungen« fertiggebracht, und leider waren diese in der überwiegenden Mehrzahl. Wer solche Redensarten, wie sie Meier-Christian am Anfang seiner Betrachtungen bekanntgibt, anwendet, ist für den pressemäßigen Dienst an dem Kulturfaktor Buch ungeeignet. Diese Mischung von Anpreisung und Romantik, die in dem geschmackvollen Einband, der auf dem Weihnachtstäische liegen müßte, erblickt wird, ist untragbar, so lange es sich um einen besprechungsähnlichen Vorgang handelt. Es ist dabei völlig gleichgültig, ob sie vom Waschzettel stammt oder vom Besprecher selbst geschaffen wurde. Dergleichen gehört in das Gebiet der unmittelbaren Werbung, für die besondere Fachleute da sind. Die pressemäßige Empfehlung hat ein anderes Gesicht. Die von Meier-Christian angeführte »Blüte« ist dabei noch verhältnismäßig harmlos, es gibt noch ganz andere »Leistungen«.

Ich habe in meinem Buche auf die Untersuchungen Marbes im Psychologischen Institut der Universität Marburg zurückgegriffen und habe gesagt, daß sie vor allen Dingen auf einen von den meisten Waschzettelschreibern gemachten Fehler aufmerksam machen: man muß sich darüber im klaren sein, zu welchem Zweck man einen Waschzettel schreibt! Will man den Buchbesprecher für das Buch gewinnen, daß er es bespricht, oder will man mittels des Waschzettels den Leser zum Kauf des Buches anreizen? Zu letzterem ist der Waschzettel nicht bestimmt, deshalb ist diese Form seiner Äußerung — die so ganz seinem unglücklichen Namen entspricht — in Berruf gekommen, so daß weder Besprecher noch Leser etwas von ihm wissen wollen und ein Teil der Presse sich seiner zum Schaden des Schrifttums nur deshalb bedient, weil nichts besseres da ist. Der Waschzettel hat nicht Ware anzupreisen, er hat über eine geistige Leistung zu unterrichten. Er ist eine artige Hilfeleistung für den Schriftleiter, dem der übersandte Gegenstand ebenso zuverlässig wie tatkraftig vorgestellt werden soll. Was nach dieser Vorstellung geschieht, ist Sache der Unterhaltung zwischen dem Schriftleiter einerseits, Buch und Waschzettel andererseits. Wenn im Verlaufe dieser Beschäftigung der Schriftleiter zu der Ansicht kommt, Teile eines richtig gestalteten Waschzettels zu übernehmen, so ist dagegen nichts einzuwenden.

Uns ist natürlich klar, daß die Wandlung des Waschzettels genau so wenig von heute auf morgen erfolgen kann, wie wir das von der neu gestalteten Besprechung und dem künftigen Schrifttum erwarten können. Dazu wird es langer Übung und immer wieder

*) In diesem und dem nächsten Aufsatz nehmen zwei Verleger Stellung zu dem im Börsenblatt Nr. 170 erschienenen Aufsatz: »Waschzettel-Abdruck gehört vor das Ehrengericht«. Wie erinnerlich hatten wir diesen Aufsatz aus der »Deutschen Presse« übernommen, als Beispiel dafür, wie man in anderen Kreisen über den Waschzettel urteilt. D. Schriftl.

**) Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Leipzig 1935.

Verband Sächsischer Buchhändler (Gau Sachsen I)

Die Herbst-Gehilfenprüfung findet am Sonntag, dem 13. Oktober 1935 statt.

Bis zum 24. August sind der Geschäftsstelle des Verbandes alle Lehrlinge zu melden, die ihre Lehrzeit vor dem 31. Dezember 1935 beenden. Anmeldeformulare sind bei Herrn Johannes Heinze i. Ha. G. A. Kaufmanns Buchhandlung, Dresden-A. 1, Seestraße 3, anzufordern.

Der Anmeldung sind beizufügen: 1. Letztes Schulzeugnis, 2. Lehrvertrag, 3. kurzer Bericht des Lehrherrn über Beschriftung und Leistungen des Lehrlings, 4. soweit schon vorhanden: Bescheinigung über den Besuch der Reichsschule. (Zu dieser Prüfung werden auch noch Lehrlinge zugelassen, die die Reichsschule noch nicht besucht haben.)

Nach der Anmeldung erhalten die Prüflinge die Themen für die schriftlichen Prüfungsarbeiten.

Dresden, den 6. August 1935.

Helmut Voigt, Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

Übung bedürfen. Ich habe gefordert, daß der Nachwuchs der Presse und des Buchhandels in den Ausbildungsstätten auch für die Erstüchtigung im Besprechungsverfahren herangebildet wird. Für den Buchhandel wäre in den letzten Abschnitten der Ausbildung der Waschzettel und seine Abfassung als Unterrichts- und Prüfungsgegenstand nachdrücklich zu empfehlen. Anders ist es mit den »Ausgelernten«: hier müssen völlig neue Regeln erworben werden, und wenn sie erworben sind, müssen sie fleißig geübt werden, daß sie nicht verfallender Besitz werden.

In dieser Beziehung sollte der Ruf Meyer-Christians nach Betätigung der ständischen Gerichte gegen den Waschzettel nun füg eine maßgebliche Warnung sein. Eine andere muß in dem gütigen und mengemäßigen Rückgang unserer Buchproduktion erblitzen werden. Beides hängt zusammen, wenn auch andere Ursachen noch

hinzukommen. Jedenfalls: der falsch gerichtete Waschzettel hat dem Schrifttum geschadet. Das steht fest. Auch wenn ganz wichtige Köpfe auf solche Art und Weise mal einen Bucherfolg erzielt haben: es geschah auf Kosten der Allgemeinheit, und früher oder später müßte bei Fortsetzung dieser Gebräuche jeder darunter leiden. Es darf nicht dahin kommen, was Spengler ankündigte: daß es besser sein könnte, einen Flugzeugmotor zu konstruieren als ein Buch zu schreiben. Beides ist not, am ehesten bei diesem Volke der Dichter und Denker und — Soldaten: ohne die volle geistige Kultur müssen die technischen Fähigkeiten nachlassen, um schließlich ganz zu versiegen; denn so sind sie geworden, so bleiben sie stark, ohne sie müssen sie aus naturnotwendigen Gegebenheiten verkümmern. Macht uns das deutsche Schrifttum stark!

Kurt O. Fr. Mezner.

Der Waschzettel vor dem Ehrengericht

Der Artikel in Nr. 170 des Börsenblattes kann, obwohl Abdruck aus anderer Quelle, nicht ohne Erwiderung bleiben. Solche Überspitzungen schaffen mehr Verwirrung als Klärung. Auf den Waschzettel wird nun gewissermaßen alles, was am Besprechungsweisen auszusehen ist, konzentriert. Dadurch wird das ganze Problem, wie es die neue Besprechungsverordnung erstmals praktisch anpackt, veräußerlicht und es wird dabei wohl auch Ursache und Wirkung verwechselt. Auch der Waschzettel ist doch seinerzeit aus vernünftigen und zweckmäßigen Erwägungen heraus entstanden und muß viele praktische Vorzüge besessen haben, daß er eine so allgemeine Einrichtung werden konnte. Nicht der Waschzettel-Abdruck gehört vor das Ehrengericht, wie der Verfasser des Artikels behauptet, sondern journalistische Grundhaltungen, die dem Schriftleitergesetz widersprechen, für die aber eine solch harmlose Angelegenheit niemals zum Maßstab genommen werden kann.

Welche Verhältnisse haben denn zum Schriftleitergesetz geführt? Wir alle erinnern uns noch der in den Weimarer Systemjahren blühenden organisierten Verwendung einer grohenteils in fremden Händen liegenden Presse im Kampf um die innere Versetzung des deutschen Menschen und deutschen Volkes; wir wissen, daß dabei auch das Feuilleton und der literarische Teil ihre besondere Aufgabe hatten, wenn darin systematisch und zielsicher solche Bücher hochgelobt wurden, die deutscher Wesensart widersprachen; wir haben das literarische Cliquenwesen, die vielfachen Bindungen zwischen Schriftleitern und Schriftstellern und die Auswirkung dieser Verhältnisse in der Presse noch nicht vergessen. Es kann daher auch keine Frage sein, welche Zustände, welche Gedanken in § 13 und § 14 des Schriftleitergesetzes angeprangert werden und für alle Zukunft dadurch ausgeschaltet sein sollen. Was aber hat mit allem dem der Waschzettel zu tun? Sind vielleicht Heinrich Mann, Lion Feuchtwanger, Remarque usw. mit dem Waschzettel dem deutschen Zeitungsleser aufgeschwängt worden?

Es wäre also doch wohl an der Zeit, die Waschzettelfrage, wenn man schon ihr eine so große Bedeutung beimessen will, daß deswegen sogar Ehrengerichte bemüht werden sollen, mit ruhigem Blut als eine rein technische Frage zu betrachten und alle anderen Momente, die auf einer höheren Ebene liegen, endgültig dabei auszuschalten.

Eine Frage an den Verfasser des Artikels: Wieviel Prozent der deutschen Verleger bringen wohl Waschzettel heraus, wie er als Muster angibt — mit der ziemlich deutlichen Unterstellung, in diesem Beispiel ohne weiteres den Normaltyp des deutschen Waschzettels seien zu dürfen? Der Verleger hat in Wirklichkeit wenig Interesse daran, seinen Verlagskindern auf dem Weg zur Presse »Hymnen« mitzugeben, »die der Verlagspropagandist singt«. Der gute, mit Liebe und Verständnis ausgearbeitete Waschzettel ist nichts anderes als eine Eigenbesprechung des Verlegers über sein Werk, er trägt, nach den gleichen Grundsätzen aufgebaut, darum durchaus den Charakter einer individuellen Würdigung. Von mancherlei Rezensionen unterscheidet er sich allerdings zu seinem Vorteil dadurch, daß er auf einer sehr viel eingehenderen und liebevollerem Beschäftigung mit einem Buch beruht als diese. Er orientiert den Leser sachlich über Inhalt, Grundcharakter und Leseranspruch seines Objektes. Wenn er lobt, begründet er — er

dient in jedem Falle dem Buch und dem Autor, niemals aber der selbstgefälligen Eitelkeit und billigen Geistreicherei jener Sorten von Rezensenten, die Mezner in seiner Broschüre »Geordnete Buchbesprechung« treffend kennzeichnet. Wer aus der Praxis die mannigfachen schiefen Urteile kennt, die sich allein daraus ergeben, daß der Rezensent sich überhaupt nicht mit dem befaßte, was der Verfasser selbst mit seinem Buch wollte, wird auch die weitere Ausgabe des Waschzettels verstehen, dem Begutachter Hinweise wegen der richtigen Ausgangs- und Blickpunkte für die Wertung eines Werkes zu geben. Ein in diesem Sinne abgefaßter Waschzettel kann und wird aber nicht selten im ganzen oder in einzelnen Teilen sogar die glücklichste Formulierung dessen darstellen, was zu einem Buch gesagt werden kann.

Denken wir doch real! Selbstverständlich ist der Waschzettel niemals das Nonplusultra der literarischen Kritik. Aber: die eingehende Beschäftigung mit einem Buch, die Formulierung eines eigenen Urteils kosten sehr viel Zeit, die nicht immer zur Verfügung steht, sehr viel Arbeit, die nicht immer geleistet werden kann. Andererseits ist der Umsatz der deutschen Buchproduktion so groß, ihre Ausgabezeiten sind so sehr jahreszeitlich gebunden, daß es völlig unmöglich ist, allen neuen Büchern, die an sich der Beachtung und Anzeige wert wären, diese Zeit und diese Arbeit zu widmen, vor allem in der Mittelpresse, der die Möglichkeiten einer beschränkten Anzahl von Großstadtorganen nicht zur Verfügung stehen. Und doch sollte gerade die Buchbesprechung immer mehr in den großen Rahmen der deutschen Gesamtpresse hineinwachsen und so auf eine möglichst breite Grundlage gestellt werden.

So wird immer und immer wieder eine Einteilung, also eine Teilung in Bücher erster und zweiter Ordnung in der Praxis unvermeidlich sein, soll nicht eine Einengung des Besprechungsweisen erfolgen, die weder zu der Vielfalt des geistigen Lebens und der Interessen des deutschen Zeitungslesers noch auch zur Fülle und dem Reichtum des deutschen Schrifttums auf allen Gebieten des Schönen und des Wissens sich schicken würde. Und für diese Bücher zweiter Ordnung wird der Waschzettel, darf der Waschzettel niemals ganz seine besondere, richtig verstandene Aufgabe verlieren. Oder sollen diese Bücher alle unter den Tisch fallen, nur weil der Schriftleiter nicht die Möglichkeit hat, außer der Zeit für die Durchsicht eines Buches auch noch die Zeit für die Ausarbeitung eines sorgfältigen Referates aufzubringen oder weil ihm keine geeigneten Kräfte zur Verfügung stehen, auf die er als der Letzterverantwortliche sich nach Inhalt und — gemäß den neuen Bestimmungen — auch in bezug auf den Zeitpunkt der Ablieferung ihres Referates verlassen kann?

Nein! Der Waschzettel an sich ist weder gut noch schlecht, sondern wir, die wir ihn ausarbeiten, und jene, die ihn verwenden, müssen beide auch dabei das Gefühl der ihnen durch die gemeinsame Reichstulturfammergesetzgebung zugewiesenen Verantwortung haben. Nicht umsonst hat doch wohl diese Gesetzgebung soweit als überhaupt möglich davon abgesehen, leere äußerliche Regeln und Vorschriften zu geben, und hat dafür Grundsätze des Handelns aufgestellt. Folgen wir diesen Maximen, dann wird dem Streit um den Waschzettel durch eine sinngemäße Handhabung ohne weiteres der Boden entzogen und diese Frage am besten gelöst sein.

K. R. Engelshardt.

Nordische Buchhändlertagung in Kopenhagen

Die Siebente Nordische Buchhändlertagung, die vom 19. bis 21. Juni in Kopenhagen stattfand, war außerordentlich zahlreich besucht; aus Dänemark waren 136, aus Finnland 14, aus Norwegen 67 und aus Schweden 114 Teilnehmer zu verzeichnen. Leiter der Tagung, die unter dem Schutze des Königs Christian X. stand, war der Erste Vorsitzende des Dänischen Buchhändlervereins, Verlagsbuchhändler Halldan Jespersen-Kopenhagen. Der erste fachliche Vortrag wurde von Verlagsbuchhändler Tøger Baardseth-Oslo über »Die Gemeinschaftswerbung des Buchhandels« gehalten. Der Redner behandelte die Verhältnisse in Norwegen, wo seit dem 1. Januar 1929 das Auskunftsbüro des norwegischen Buchhandels mit Erfolg Werbung für das Buch betreibt. Das Büro arbeitet mit

Im Dienst der Sprache

In verschiedener Bedeutung benutzte man bisher das unklare Fremdwort: **Publikum**. Wir sagen fortan deutsch und bestimmter:

- Zuhörer eines Redners,
- Zuschauer im Theater,
- Besucher der Ausstellung,
- Umstehende bei einem Verkehrsunfall oder
- Öffentlichkeit im allgemeinen Sinne.

Katalogen, Plakaten, Gemeinschaftsinseraten in der Tagespresse, Vorträgen, Aufsätze in Zeitungen und Zeitschriften, Schaffung von neuen Absatzgelegenheiten (Muttertag, Sportpreise usw.), Gemeinschaftsarbeit mit dem Rundfunk, Organisationen und interessierten Personen, Herausgabe von Gratisartikeln des Buchhandels (Stundenpläne, Gutscheine, Lesezeichen, Reklamekarten) in Massenauslagen, von Verkaufsartikeln zu Propaganda-Zwecken (literarische Abreißkalender, Exlibris) usw. Wertvoll für die Tätigkeit des Büros ist die Statistik. Der Redner führte einige Ziffern an: Vom buchverkaufenden Publikum sind in Oslo 65% Männer und 35% Frauen, in kleineren Städten sind die entsprechenden Ziffern etwa 40 bzw. 60%. Ein Buchhändler in einer mittelgroßen Stadt gibt folgende Käuferzahlen an: Schöngeistige Literatur 60% Frauen und 40% Männer, Fachliteratur 20% Frauen und 80% Männer, Bücher auf Ratenzahlung

30% Frauen und 70% Männer, Subskriptionsausgaben 15% Frauen und 85% Männer, Lesezirkel 85% Frauen und 15% Männer.

Der Schriftführer des Finnischen Verlegervereins Aitturi Wirtanen teilte seine Erfahrungen aus Finnland mit. Dort hat man jährlich eine Literaturwoche, die jedesmal einem Spezialgebiet, wie Kinderbücher, praktische Literatur, klassische, schöngestigte Literatur usw. gewidmet wird. Der Buchhandel hat dabei eine wertvolle Stütze in den Volksbildung-, Arbeiter-, Jugend- und Hausfrauen-Organisationen, den literarischen Vereinen, den Bibliotheken und anderen staatlichen und städtischen Einrichtungen und Ämtern, der Presse, dem Rundfunk, den Schulen u. a. Auch werden Aufsatzausschreiben für die Gewerbetreibenden, die Landleute, die Hausfrauen, die Schüler usw. veranstaltet. Bei einem solchen Preisauftreiben wurden für die Kinder der Volksschulen über 10 000 Antworten eingereicht, was eine fast rührende Liebe zum Buch und Lesen verrät.

Am nächsten Tag sprach Verlagsbuchhändler Folke Lars Höglberg-Stockholm über den »Verkauf von Restauflagen«. Er betonte, daß der Verkauf von Restauflagen zu den unvermeidlichen Übeln gehört. Es ist aber verkehrt, schnell billige Auflagen eines beliebten Werkes herauszugeben oder den Preis für Geschenkbücher und Prachtwerke zu schnell herabzusetzen, denn dies hat in Schweden den Glauben der Bücherläufer an den Ladenpreis für lange Zeiten zerstört. Es ist von Schaden, wenn die Verleger ihre Restauflagen an Ausverkaufsgrossisten verkaufen. Der Buchhandel ist der natürliche Abnehmer. Je richtiger die Verleger ihre Tätigkeit treiben, desto gesünder wird der gesamte Buchhandel. — Johannes Weishaupt-Odense erzählte, daß auch in Dänemark die Restauflagen den Verkauf von neuen Büchern in hohem Grade schädigen. Das einzige Mittel, das Vertrauen des Publikums wiederzugewinnen, ist, weniger Bücher, bessere Bücher und kleinere Auflagen zu drucken. Die Preisherabsetzungen sollten nicht zu jeder beliebigen Jahreszeit vorgenommen werden, sondern auf Februar-März beschränkt sein. Die Verleger sollten versuchen, dabei zusammenzuarbeiten und gemeinsame Kataloge herauszugeben. Auch gemeinsame Werbung wäre zu empfehlen. — Im Verlauf der Aussprache wurden verschiedene Vorschläge zur Regelung dieser, dem nordischen Buchhandel besonders am Herzen liegenden Frage gemacht. — Anschließend hielt Bibliotheksdirektor Th. Dössing-Kopenhagen einen Vortrag über »Der Buchhandel und die Bibliotheken in Dänemark«. Am Abend fand ein großes Festessen im Graf Moltkeschen Palast statt, an dem 350 Personen teilnahmen, darunter Mitglieder der Regierung. In mehreren Reden kam zum Ausdruck, daß die Besprechung der gemeinsamen Angelegenheiten des nordischen Buchhandels von großem Wert gewesen sei.

Mittler deutscher Bücher volkspolitisch gesehen

Von Emil Bruckner-Hermannstadt

Den nachstehenden Aussatz entnehmen wir — stark gekürzt — dem Heft 6 der Zeitschrift »Volk im Osten« (Verlag H. Schlosser, Hermannstadt, Rumänien). Er möchte die Aufmerksamkeit des deutschen Lesers auf Fragen lenken, die den vollstummbewußten auslanddeutschen Buchhändler beschäftigen.

Die Schrift.

Bei der Betrachtung des Mittlertums deutscher Bücher wird es notwendig sein, sich auf das Grundsätzliche zu beschränken, das im Hinblick auf die Sammlung und den Aufbau im Mutterlande nicht mehr überschreiten darf. Denn wir beschäftigen uns heute mit diesen Fragen nicht mehr aus Liebhaberei, sondern weil wir die Gewissheit haben, daß die unseres Wesen und unserer Art entsprechende kulturelle Verlebendigung, d. i. das In-Beziehung-setzen unserer Volksgenossen zu den wirklichen und nicht nur eingebildeten Gütern des deutschen Geistes und der deutschen Seele, nur erfolgen kann, wenn die Träger dieser Werte, unsere Bücher, mit der größten Verantwortung der Volksgemeinschaft gegenüber vermittelt werden. Wir müssen also darnach sehen, wer die Mittler des deutschen Buches sind und woran sich erkennen läßt, ob sie volkspolitisch gewissenhaft handeln oder nicht.

Von der Schule und ihrem Aufgabenkreis wollen wir bei dieser Betrachtung Abstand nehmen. Wir wollen aber aussprechen, daß Mittler deutscher Bücher nicht nur diejenigen Stellen sind, die das Buch greifbar in die andere Hand legen, also geschäftliche Betriebe (Buchhandlungen, Buchgemeinschaften usw.) oder Einrichtungen wie

Büchereien. Diese geschäftlichen Einrichtungen haben einen beschränkten Wirkungskreis. Sie können als Unternehmen, deren Bestand abhängig ist von dem Gewinn, nur im Rahmen des zu erwartenden Gewinnes für die Verbreitung des deutschen Buches eintreten.

Noch liegen die ersten Nachkriegsjahre nicht so weit zurück, daß wir uns nicht mehr daran erinnern könnten, wie damals die Verbreitung von Büchern betrieben wurde. Ja, selbst heute noch begegnen wir da und dort einer buchhändlerischen Auffassung, die mit der heute geforderten volkspolitischen Verantwortung bei allem Tun und Lassen nicht nur nichts zu tun hat, sondern ihr geradezu zuwider ist. Wir auslanddeutschen Buchhändler sind vielfach in der Lage, gewisse deutsche Bücher von einer fremdvölkischen Auslieferungsstelle her beziehen zu müssen, der an der Verbreitung gerade dieses Schriftstoffs nicht mehr liegt als an dem Verkauf des womöglich noch besser rabattierten Emigranten-Schriftstoffs.

An sich ein Zustand, der als Überbleibsel der kaum vergangenen Jahre gewertet werden kann. Klarer: ein Übergangszustand. Besondere Bedeutung erhält dieser Übergangszustand jedoch dadurch, daß es immer noch viele auslanddeutsche Buchhandlungen gibt, die sich praktisch, d. h. in ihrem Wirken durchaus nicht als Träger volkspolitischer Verantwortung erweisen, trotzdem sie sich gern auf ihre volkspolitische Tätigkeit berufen. Solche Buchhandlungen beziehen von dem fremdvölkischen Vermittler ohne Überlegung auch solche Bücher, die ihnen durch eine deutsche Auslieferungsstelle zugänglich wären. Man kann dafür diese Formel finden: Die Leiter dieser Buchhandlungen machen ihr Geschäft mit der gangbarsten Ware, ohne Gefühl für die volkspolitisch gegebenen Grenzen. Sie können auch

nicht begreifen, warum als Vermittler des volkspolitisch rechten Buches nur ein seiner Verantwortung bewusster Volksgenosse in Frage kommen kann. Sie übersehen die ungeheure Größe der buchhändlerischen Aufgabe nicht, weil sich ihnen der Wert des Buches ausschließlich in der Spanne zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis und in der rechnerisch erfassbaren Verkäuflichkeit des Buches ausdrückt. Sie haben keine Gedanken für das Problem, wertvolle Bücher gangbar zu machen.

Volkspolitisch gesehen ist solches buchhändlerisches Mittlertum wertlos. Es ist gefährlich, weil es zu Auseinandersetzungen zwingt, in denen der seiner Aufgabe bewusste deutsche Buchhändler und Vermittler dem Staatsvolke gegenüber verdächtig gemacht und dadurch seine ganze, auch im Interesse des Staates liegende Arbeit in Frage gestellt wird.

Mit ganz wenigen Ausnahmen sind als Träger einer volkspolitisch gerichteten buchhändlerischen Arbeit junge Kräfte in Erscheinung getreten. Sie haben erkannt, daß der Buchhandel allein nicht imstande ist, das notwendige Schrifttum volkstümlich zu machen, d. h. es unter die Volksgenossen zu bringen, und haben versucht, die kulturellen Stellen der Volksgemeinschaft für diese Arbeit zu gewinnen.

Die unverbindlichen Bücher der Nachkriegszeit hatten den gesunden Leser- und Käuferkreis gründlich verdorben und die lockeren Beziehungen des Volkes zum Buch gänzlich zerstört. Schon darum, weil dieses unverbindliche, in seiner Versäuerung und Zerspaltung vom Volke (günstiges Zeichen!) unverstandene Schrifttum vom Buchhändler mit der damals üblichen groß aufgemachten Reklame verbreitet worden war, mußte die Werbung für das volkhafte Buch von weniger Belasteten erfolgen, also von Stellen, denen man glauben konnte. Solche Werbung durfte und darf das Hauptgewicht nicht auf einen sofortigen Verkaufserfolg legen, weil sie vor allem erzieherische Aufgaben zu lösen hat. Sie hat das volkhafte Buch in seine Rechte einzusehen, das Buch zum Volk und das Volk zum Buch zu führen. Diese Werbung ist eine große Aufklärungsarbeit, die heute bei den Auslanddeutschen noch ganz zufällig und zusammenhanglos geschieht und die bis zum letzten Volksgenossen erst durchbrechen wird, wenn die vereinzelt wirkenden Kräfte zu zielfestiger Arbeit zusammengefaßt worden sind. Wichtig ist, daß solche Arbeit — vielfach unter Opfern — eingesetzt hat.

Volkspolitisch gesehen ist dieses Mittlertum zu bejahren, sowohl der seine Aufgabe erkennende Buchhandel als auch die gesordnete verantwortliche Mitarbeit aller Stellen, die beim Volke etwas gelten und mit denen das Volk in Berührung kommt, soweit natürlicher Zusammenhang gegeben ist und respektiert wird, in der bewußten gleichen Hinneigung zur Volksgemeinschaft.

Es bleibt noch übrig, im Zusammenhang mit der Bücherverbreitung die Presse zu nennen. Sie müßte einen hervorragenden Anteil haben an der volkspolitisch verpflichtenden Aufgabe, das Buch volkstümlich zu machen. Wenn auf der einen Seite erkannt worden ist, welche lebenswichtige Bedeutung das volkhafte Schrifttum für den Bestand eines Volkes hat, dann kann und muß auch auf der anderen Seite von der Presse erwartet werden, daß sie die Erzeugnisse auf dem deutschen Büchermarkt anderen lebenswichtigen volkspolitischen Ereignissen gleichsetzt und sie in derselben Aufmachung bringt.

Es ist nicht schwer zu beurteilen, wie die einzelnen Zeitungen dieser Verpflichtung nachkommen. Wer einmal selber zu ahnen beginnt, was an Werten im volkhafsten deutschen Buche ruht, der wird auch bald beurteilen können, ob seine Zeitung aus denselben inneren Beziehungen zu dem Buche urteilt, oder ob sie in oberflächlicher Weise und in Verkennt ihrer Aufgabe unbesehnen einfach den Text des Verlagsprospektes abdrückt.

Im Verlaufe der bisherigen Ausführungen erwähnte ich mehrmals die Büchereien. Die Büchereien, einstmals Einrichtungen zum billigen Bücherlesen eines beschränkten Kreises oder Pflegestätten sogenannter kultureller Betreuung, erwachen zu neuem Leben und zu neuer Bedeutung. Sie sind nicht, wie oft ausgesprochen wird, Schädlinge für den Buchhandel. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Denn die im volkspolitischen Geiste geleiteten Büchereien wenden sich vor allem an ein Publikum, das als Bücherkäufer vorerst gar nicht in Frage kommt und dem die Welt des guten volkhafsten deutschen Buches erst erschlossen werden soll. Man kann daher guten Gewissens sagen, Büchereien bereiten der Arbeit des Buchhändlers den Weg.

Zusammenfassend: Volksbüchereien braucht das Auslandddeutschland heute. Sie gehören mit zu den wesentlichen Mittlern des deutschen Buches. Neben ihnen haben nur noch Fachbüchereien und wissenschaftliche Büchereien ihre besondere Daseinsberechtigung. Obwohl die Bücherarbeit verschieden ist der Arbeit des Buchhändlers, so sind doch genügend Berührungs punkte gegeben, das Wirken beider in Zusammenhang zu bringen.

Die Probleme um das deutsche Buch werden in den auslanddeutschen Siedlungsgebieten gelöst werden können, wenn ihre Bedeutung allgemein erkannt wird. Uns soll der Vorwurf nicht treffen, daß wir wie gewisse Leute der Nachkriegszeit uns mit Gesten über Forderungen der Zeit hinwegsetzen. Wir wollen die Forderungen sehen und dafür Sorge tragen, daß sie im Rahmen der Volksgemeinschaft ihre Befriedung finden. Das können wir aber nicht mit Schlagworten, sondern nur, wenn die erkannten Pflichten Anlaß zur Tat werden.

Das volkhafte deutsche Buch ist lang genug verkannt und unbekannt unter uns gewesen. Alles Schreiben bliebe eitles Gewäsch, wenn dahinter nicht der Wille stünde, die Dinge zu sehen, wie sie sind, damit das deutsche Buch seiner Bestimmung, zum Herzen des Volkes zu kommen, zugeführt werden kann.

Auflösung der Fachverbände des Kunsthandels

Wie wir bereits kürzlich (Nr. 152) mitteilten, sind im Zuge des unmittelbaren Zusammenschlusses aller auf dem Gebiet der bildenden Künste Tätigen in der Reichskammer der bildenden Künste die Fachverbände des Kunsthandels aufgelöst worden. Die soeben im Völkischen Beobachter vom 3. August 1935 veröffentlichte Bekanntmachung der Reichskammer der bildenden Künste betr. Auflösung des Bundes Deutscher Kunst- und Antiquitätenhändler e. V., München, und des Bundes Deutscher Kunstdrucker und Kunstblatt händler i. V., Berlin hat folgenden Wortlaut:

Den Bund Deutscher Kunst- und Antiquitätenhändler e. V., München, und den Bund Deutscher Kunstdrucker und Kunstblatt händler e. V., Berlin, habe ich auf Grund des § 7 ihrer Satzungen aufgelöst.

Die Mitgliedsbücher der Mitglieder dieser Fachverbände sind damit ungültig und unverzüglich an die Reichskammer der bildenden Künste, Berlin W 35, Blumeshof 6, unter Beifügung eines neuen Lichibildes einzureichen.

Die bisherigen Mitglieder dieser Fachverbände werden von Fall zu Fall als unmittelbare Mitglieder in die Reichskammer der bildenden Künste überführt werden.

Die Berufsausübung der Mitglieder des Bundes Deutscher Kunst- und Antiquitätenhändler e. V. München und des Bundes Deutscher Kunstdrucker und Kunstblatt händler e. V. Berlin wird durch die Auflösung der Fachverbände nicht berührt.

Des weiteren erleiden auch die wirtschaftlichen und berufständischen Angelegenheiten der Mitglieder durch die Auflösung der Fachverbände keinerlei Beeinträchtigung, da diese Belange von den hierzu angewiesenen Landesleitern der Reichskammer der bildenden Künste wahrgenommen werden.

Goethepreis 1935 der Stadt Frankfurt/Main

Der Verwaltungsrat des Goethepreises der Stadt Frankfurt am Main, dem auch die Reichsminister Dr. Goebbels und Rust angehören, hat mit einstimmigem Beschuß den Goethepreis 1935 Professor Dr. Hermann Stegemann in Bern zuerkannt, weil er als Dichter und als Geschichtsschreiber der jüngsten Vergangenheit sich als eine vielseitige Persönlichkeit Goethischer Prägung erwiesen hat. In herkömmlicher Weise wird der Preis an Goethes Geburtstag, dem 28. August, in den Staaträumen von Goethes Elternhaus am großen Hirschgraben dem neuen Preisträger übergeben.

Berichtsnachrichten

Postnachnahmeverkehr nach Danzig

Die Postverwaltung der Freien Stadt Danzig hat von sogleich an Nachnahmen und Postaufträge aus Deutschland nach ihrem Gebiet wieder zugelassen. Der Empfänger der Nachnahme oder des Postauftrags muß jedoch eine Genehmigung zur Leistung von Zahlungen nach dem Ausland besitzen, die von der durch die Regierung der Freien Stadt Danzig eingesetzten Überwachungsstelle für Zahlungsverkehr mit dem Ausland erteilt wird. Andernfalls werden die Sendungen als unzustellbar behandelt.

Personalnachrichten

In Warschau starb am 25. Juli der Verlagsbuchhändler Siegmund Arct im Alter von 64 Jahren. Arct, der in Lublin geboren wurde, kam früh nach Warschau. Er war lange Zeit Vizepräsident des Polnischen Buchhändlerverbandes und hat sich besonders bekanntgemacht durch seine großen Stiftungen für öffentliche Bibliotheken. Er war Leiter der Aktiengesellschaft »Ruch«, die in ganz Polen Bahnhofsbuchhandlungen unterhält. W. Chr.

Wichtige Bücher über die Judenfrage

Die Protokolle der Weisen von Zion und die jüdische Weltpolitik. Von Alfred Rosenberg. Kartoniert RM 2.35, in Leinen gebunden RM 3.60 (20. Tausend, völlig neu bearbeitet von A. Philipp)

Keinem ernsthaften Deutschen sind die Protokolle der Weisen von Zion heute mehr unbekannt, und gerade jetzt nach der Beendigung des Berner Prozesses ist sich jedermann darüber im klaren, daß sie keine übertreibenden Fälschungen, sondern erschütternde Wahrheiten wiedergeben. Die schon oft und auch jetzt in Bern wieder versuchte Anzeisung der „Protokolle“ ist nie gelungen! An Hand dieses Buches wird jeder Leser ermessen können, welche verhängnisvolle Rolle Juda im Leben der Völker spielt.

Unmoral im Talmud. Mit einer Einleitung und Erläuterung von Alfred Rosenberg. 15. Tausend! Broschiert RM —.80

Die schärfsten Waffen gegen das Judentum gibt uns Juda selbst in die Hand. Man lese diese ausgezeichnet geordnete Auswahl aus dem jüdischen Lehr- und Bekenntnisbuch, und man wird verstehen, daß es für den Arier nichts als Kampf gegen den Juden und jüdisches Wesen geben kann.

Weltvernichtung durch Bibelforscher und Juden. Von A. Feß. Kart. RM 1.50, in Leinen geb. RM 2.50

Ein Standardwerk über diese internationale Vereinigung, die vom Weltjudentum äußerst geschickt geleitet wird, um christliches Gemeinschaftsleben, Religion und Sitte zu unterhöhlen.

Biblischer Antisemitismus. Von Karl Gerecke. Geheftet RM —.90

Diese Schrift beseitigt manche Legende, die heute noch in Kirchen und Schulen umgeht.

Erotik und Rasse. Von Herwig Hartner. Kart. RM 2.—, in Leinen geb. RM 3.—

Eine Untersuchung über gesellschaftliche, sittliche und geschlechtliche Fragen. Die vorliegende Untersuchung beweist, daß gerade in geschlechtlichen und sittlichen Fragen Jude und Nichtjude einander wesensfremd sind, und daß geschlechtliche Hemmungslosigkeiten dem Nichtjuden zum Verderben werden.

Memoiren des Satans. Die Menschheitstragödie im 19. und 20. Jahrhundert. Ein satirischer Roman von H. Hauptmann. Kartoniert RM 4.50, in Leinen geb. RM 6.— Hauptmann hat mit ausgezeichneter Sach-, Personen- und Geschichtskenntnis, aber auch mit starker künstlerischer Kraft das geheime und nun doch nicht mehr so geheimnisvolle Wirken der überstaatlichen Mächte so plastisch gestaltet, daß man sein Buch mit immer steigender Teilnahme, aber auch mit ständig sich vertiefendem Zingrime liest.

Rasse? Roman von Erich Kühn. Kartoniert RM 1.—, in Leinen geb. RM 1.50
Einer der besten und spannendsten Romane über die Rassenfrage.

Die Juden im Urteil der Zeiten. Von Ottokar Stauff v. d. March. Eine Sammlung jüdischer und nichtjüdischer Aussprüche. Kartoniert RM 2.70

Die Literatur über die Judenfrage hat der Verfasser um ein treffliches Werk vermehrt. Es ist eine für den Aufklärungskampf höchst wertvolle Arbeit entstanden, die jeder mit großem Gewinn lesen wird.

Judas Schuldbuch. Eine deutsche Abrechnung. Von Wilhelm Meister. (Staatssekretär Dr. Bang.) Geb. RM 2.50, in Halbleder RM 4.—

Unter den Büchern zur Judenfrage ist dieses wohl eines der besten. Sachlich, kühl, vornehm mit einer erdrückenden Fülle besten Materials.

Das Gesetz des Nomadentums und die heutige Judenherrschaft. Von Prof. Dr. Wahr mund, Wien. Geheftet RM 1.80, in Halbleinen geb. RM 2.50

Dieses bedeutsame Werk ist eine jener Arbeiten, die die heutige Judengegnerschaft begründete, die uns eine Rassen- und keine Glaubensfrage mehr ist.

„Der Weltkampf“. Monatsschrift für Weltpolitik, völkische Kultur und die Judenfrage aller Länder. Begründet 1924 durch Alfred Rosenberg. Bezugspreis vierteljährlich RM 1.50, Einzelheft RM —.50

Diese bekannte Kampfschrift leistet nationalsozialistische Aufklärungs- und Erziehungsarbeit! Jedes Heft enthält neben aufklärenden Artikeln zur Judenfrage eine Fülle von Nachrichten aus allen Ländern über die Weltverjudung und ihre Abwehr.

Wir bitten um tatkräftige Verwendung!

Deutscher Volksverlag G. m. b. H. / Bayreuth

Auslieferungsstelle München, Paul Heyse-Straße 9



Nachtwache

Lieder und Gedichte von
RICHARD BILLINGER

Kartoniert 1.25 RM / Erscheint Mitte August

Inhalt: O Welt · Schöne Nacht · An Maria · Gleichmut · Die Nacht · Das Testament · Bruder Mönch · Die Mutter · Abendglocke · Die Nachtwache · Trostlied der Gefangenen · Das Morgengesicht · Der junge Mond · Schnee · In hora mortis · Die Veilchen-Au · Ölbergstunde · Auferstehung

Seit langem erlebten wir das nicht mehr, daß Dichtung Trost, Aufrichtung, Erhebung in Zeiten der Not und Bedrängnis sein kann. In diesen Liedern und Gedichten wirkt diese Kraft einer gläubigen Innbrunst und schlichten Hingabe. Eine Weltfrömmigkeit ist in ihnen, wie nur noch in den alten Kirchenliedern.

S. FISCHER VERLAG · BERLIN

(Z)

T. E. LAWRENCE

Aufstand in der Wüste

Neuausgabe

der vollständigen Ausgabe zu **4.80** Gesamtausgabe 36000 . 400 Seiten

Mit einem neuen ausführlichen Vorwort und dem schon berühmt gewordenen „Nekrolog“ von Lawrence, seinem letzten Brief an den Freund Robert von Ranke Graves, dem er noch bei der großen *Claudius-Biographie* beratend zur Seite stand

T. E. Lawrence war ein Mann, wie man ihn unter 50 Millionen nicht mehr findet. In einem Zeitalter, wo es keine Heiligen mehr gibt, verleiht der Soldat, der in völliger Uneigennützigkeit für nichts Greifbares oder Materielles alles aufs Spiel setzt, dem Menschenleben einen höheren Sinn.

General Sir John Hamilton

Wohl selten ist von einer für das Vaterland Großes wirkenden Mannestat so bescheiden berichtet worden.

Münchener Neueste Nachrichten

Ein historisches Dokument, das bedeutende Buch einer geheimnisumwitterten Abenteuerwelt.

Hamburger Tageblatt

Ein ungemein spannendes Kriegsbuch und eine der besten Schilderungen Arabiens.

Staatliche Beratungsstelle für Volksbüchereien, München

Eines der sonderbarsten und seltensten Dokumente des Jahrhunderts.

Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin

Ein Dokument politischer Klugheit und großer Menschlichkeit.

Danziger Zeitung

Vielleicht das merkwürdigste und bestgeschriebene Buch, das der Weltkrieg gezeitigt hat, spannend wie ein Karl-May-Roman, großartig wie Cäsars Gallischer Krieg.

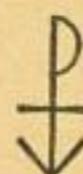
Reclams Universum

Einen der spannendsten Abschnitte aus dem Buche
bringt die Buchreihe „Lebeniges Wort“ in dem Bändchen

Faisals Aufgebot

gebunden 75 Pfennig

Ein achtseitiger wirkungsvoller Prospekt „T.E.“ steht kostenlos zur Verfügung



PAUL LIST VERLAG LEIPZIG

(Z)

Z

*Ende August erscheint
als Weiterführung und Abschluß der nunmehr
wohlfeilen Ausgabe der Werke von*

GERHART HAUPTMANN

Das Epi sche Werk

Sechs Bände in zwei starken Bänden

2340 Seiten. In Leinen 16 RM

Inhalt: Der Narr in Christo Emanuel Quint (1910) / Atlantis (1912) / Bahnhofsvater (1913) / Der Untergang der Anna (1921) / Phantom (1923) / Fasching (1925) / Die Blaue Blume (1927) / Wanda (1928) / Der Kampf des kleinen Kampfliegers (1929) / Landfahrers, Gauklers und Magiers Abenteuer, Streiche, Gaukelleid und Träume (1930) / Der Ritter von Seana (1918) / Der Apostel (1892) / Griechischer Frühling (1908) / Der Ritter von Seana (1918) / Der Ritter von Seana (1918) / Die Insel der Großen Mutter (1924) / Das Meerwunder (1934) / Till Eulenspiegel und die hundert Eulen (1928) / Die Spieghacke (1930) / Die Hochzeit auf Buchendorf (1931)

Früher erschien:

Das Dramatische Werk

3040 Seiten. Sechs Bände in zwei starken Leinenbänden 16 RM



S. FISCHER VERLAG / BERLIN



Schon wieder Neuauflage!

Westermanns Taschen-Weltatlas

Über 90 Haupt- und Nebenkarten, wichtiges Nachschlage-Material,
Statistiken und ein vollständiges Orts- und Namenregister

alles für RM **2.85** in Kunstleder

Der Fachmann:

„Zu einem erstaunlich billigen Preise gelangt dieser Taschen-Atlas zur Neuausgabe. In einer physisch-geographischen Übersicht finden sich alle wünschbaren Angaben. Eine große Reihe sorgfältig ausgeführter Karten, Diagramme und Tabellen vervollständigen diesen bequemen und vortrefflich aufgebauten Weltatlas, der zur Anschaffung bestens empfohlen werden kann.“ *Der Schweizer Geograph.* Januar 1935

Der Erzieher:

„Dieser neue Atlas im Format von 12,5×21,5 ist das Vollkommenste, was auf dem weiten Gebiete der Geopolitik und Weltökonomie geleistet werden kann.“ *Der Volksreformer.* Dez. 1934 „Wir können nur wiederholen, was wir bereits im vorigen Jahre sagten: Auf kleinem Raum ist hier zuverlässig und übersichtlich eine Fülle von geographischem Wissen zusammengestellt, so daß das kleine Werk wirklich jedem empfohlen werden kann.“ *Preußische Lehrer-Zeitung.* Nov. 1934

Die Tagespresse:

„Wer inzwischen das Reisefieber gepackt hat, der mag in Westermanns Taschen-Weltatlas sich Reiserouten über den ganzen Erdball hinweg zusammenstellen. Für 2.85 RM kann er ständig 90 Karten mit sich herumtragen, die ihn obendrein mit Tabellen, Wirtschaftsübersichten versorgen, und ein vollständiges alphabetisches Verzeichnis der Namen von Orten, Bergen, Flüssen, Gebirgen, Inseln, Seen und Landschaften ist auch dabei.“ *General-Anzeiger, Magdeburg.* Dezember 1934

Das billige Geschenkwerk gehört mit zu den Büchern, die Sie ständig vorrätig haben müssen.
Mein heutiges Vorzugs-Angebot mit Ziel erleichtert den Einkauf!

(Z)

Verlag Georg Westermann · Braunschweig · Berlin W 35

Soeben erscheint:

Pic's internationaler Banken- Führer 1935

Dieser Führer wurde von Fachmännern unter Mitwirkung führender Banken zusammengestellt. Kurze, knappe Angaben aller wesentlichen Banken und Bankiers, ihre Straßenanschriften, Telegrammanschriften, Fernsprechnummern, Postschedenummern, Geschäftskapitalien, benutzten Codes usw. Stand nach genauerster Information.

Die letzte Ausgabe ist seit Jahren vergriffen.

**Pic's internationaler Banken-
Führer 1935 RM 30.—**

**Pic's Auskunftslei über Telegramm-
anschriften von Banken u. Bankiers RM 20.—**

(Z)

Rainer Wunderlich / Leipzig

Eine ganz neue Art philosophischer Betrachtung

Ende August erscheint:

NEUES ERKENNEN

Anbahnung zeitgemäßer Änderung
des menschlichen Erkennens

Von FRANZ PAREIK
im Selbstverlag

Diese Schrift will als erkenntniskritische Arbeit gewertet werden... „Haben uns die äußeren Sinne getäuscht, sollten es die inneren nicht auch können?“... „Immer wird sich die Welt als ein Ausdruck jenes Maßes darbieten, mit Hilfe dessen sich der Menschengeist seine grundlegenden Ansichten gestaltete“... „Die Vorstellung des ‚Seins‘, die wir gewissen, vor Jahrtausenden einst ‚modernen‘ Philosophen nacherzogen, ist doch nur eine Arbeitshypothese“... „Die spießbürglerliche-wissenschaftliche Betrachtungsart ‚Möglichkeit—Unmöglichkeit‘ entspricht ganz und gar nicht der zu erfassenden Wirklichkeit“...

Erwache und prüfe deine Zeit!

(Z) Preis RM 1.- (Z)

Auslieferung durch die Vestische Buchhandlung
Franz Arenhold · Buer in Westfalen

Am 12. August erscheinen:

Schatten der Vergangenheit

Roman von ALBERT LÄSA

Eine abenteuerliche Flucht aus dem Gefängnis zwingt Horst von Wiedingen, unter dem angenommenen Namen eines verschollenen Bekannten weiterzuleben. Unter diesem Namen lernt er ein Mädchen kennen und lieben und heiratet es schließlich. Die Folgen des verhängnisvollen Namenstausches stürzen die beiden vom besten Wollen beseelten Menschen in die größte Verzweiflung, die sie aber dank ihrer inneren Kraft überwinden. Der spannende Roman mit seiner reich bewegten Handlung ist nach dem wirklichen Erleben meisterhaft gestaltet.

Die Weiberfarm

Roman von ERNST KLEIN

Der Schauplatz dieses ebenso humorvollen wie spannenden Liebesromans ist der „wilde Westen“. Im Mittelpunkt der Handlung steht die reizende und verwöhnte Gwendolyn Stewart, die sich aus einer anspruchsvollen und oberflächlichen Weltdame zu einer tatkräftigen und zielbewussten Herrscherin einer großen Farm entwickelt, als es gilt, den Zusammenbruch ihres väterlichen Besitzes zu verhindern. Entsprechend dem Milieu fehlt es auch nicht an wild bewegten Cowboy-Stückchen, die diesem Liebesroman den pikanten Reiz des Abenteuerlichen beimischen.

Mit diesen beiden neuen Schlagern setzen wir die bisherigen Bände unserer zugkräftigen RM 3.- Reihe fort, von der bisher erschienen sind:

MENSCHEN MIT KOFFERCHEN v. Brachvogel
ZWEI LIEBEN DÄSSELBE MÄDEL von Türk
WEN WÄHLT SICH ANTONIA? von Effberg
SCHLOSS BIRKENRIED von Karlssen

Jeder Band in Ganzleinen RM 3.-, kart. RM 1.80

(Z) (Z)

A. H. PAYNE · VERLÄG · LEIPZIG
Auslieferung für Österreich: Oskar Höfels, Wien I

Im Aagot Dinger Verlag,
St. Ibb, Schweden, Komm.
F. Volckmar, Leipzig, erschien:
Trutz Freiherr von Friesland
(RDS—3400)

Wie schreibe ich
Novellen und Romane?
284 Seiten. Preis 6.50 RM
Ein in blendendem Stil und
mit umfassendem Wissen ge-
schriebenes Lehrbuch für
werdende u. erfahrene Schrift-
steller. Das Buch hat in deut-
scher Sprache kein Seitenstück.

Preisherabsetzung

Bewiebe, C.: Tole. Christus
unter der Batafjugend ab 1. 8. 1935
RM 1.50 (bisher RM 2.—).

Aussaat-Verlag, W.-Darmen.

Betrifft Börsenblatt-Anzeige in
Nr. 163 auf Seite 3108 vom
17. VII. 1935:

Einheitswissenschaft
Heft 4 u. 5
erscheint erst Mitte August.
Gerold & Co., Wien.

Jeder Buchhändler sei
Mitarbeiter an der
„Deutschen
Nationalbibliographie“

durch Übertragung oder
Mitteilung noch nicht
verzeichnete Schriften

Gaußgärtner L 636.

Gebrüder L 635.

Gesell L 635.

Gesellschafts-Verlag 3288.

Gärtner Missions-Buchh.

L 636.

Glaumgart L 636.

Gebhardt's Bb. L 634.

Gebhard & H. L 635.

Gebke L 634.

Gonscius-Dr. L 635.

Gosen & M. L 636.

Graun in Effen L 635.

Graun, Rose, U. 3.

Gründerzeit-Bb. L 634.

Grützow L 634.

Gütherst. Treister & Co.

L 634.

Buchh. „Neues Volk“
L 635.

Buchh. am Rathaus in
Dochum L 636.

Buchh. d. Stadtmission in
Dr. L 634.

Burchard, Fr., L 635.

Burk L 634.

Burmeister L 631.

Creuzersche Sortsb.
L 636.

Dauerliche Bb. L 634.

Dt. Buchh. in Staunas
L 636.

Dt. Volkerverlag in Bayr.
8281.

Dinger Verlag 3288.

Drangosch L 636.

Eder's L 635.

Ferber in Wien L 635.

Fischer, S., in Brln. 3282
8284, 85.

Fleischer, Gott. Fr., in
Fr. L 636.

Foerster in Griff. a. M.
L 633.

Froemann in Jena
L 636.

Gensel L 635.

Georg & Co. L 634.

Gerold & Co. 3288.

Geschäftsst. d. Börsenv.
U 4.

Goedtsch's Bb. L 636.

Goldmann in Horst L 638

Goethe-Bb. in Bremen.
L 635.

Hannibal-Verlag L 633.

Hartleben's Sort. L 634.

Herderische Buchh. in
Braunsch. L 636.

Hoffmann in Charl.
L 634.

Hoffmann in Nisca L 635.

Hoffmann in Ludw. L 635.

Hoech'sche Bb. L 636.

Hud. Berl. u. Dr. A.-G.
in Düss. L 636.

Kanitz'sche Bb. L 636.

Katz L 634.

Kehrein L 633, 634.

Kent U 3.

Kinet L 635.

Ritts' Rds. L 633, 635.

L 636.

Roehlers Ant. in Ze.
L 635.

Römer in Bonn L 634.

Röper L 635.

Kronenwerth L 636.

Ruffkus' Bb. L 634.

Das Kunsthaus L 635.

Lauf L 636.

Pautzborn L 634.

Lib. Hippolyt L 634.

Vindner in Charl. L 635.

Lib. P. 3288.

Lib. & Fr. L 633.

Lib. & Co. L 635.

Woriot-Seis U 3.

Marcks & B. L 635.

Mayer, H., in Stv. L 636
in Düss. L 636.

Mertenhoff & Co. L 634.

Michaelis L 636.

Mitter's Rds. L 636.

Raasch L 636.

Rennich L 635.

Reubert L 636.

Leiterheld, P., L 636.

Ota in Segel. L 634.

Panne 3287.

Peppmüller L 635.

Pflanzsch L 635.

Piel in Rabeh. L 635.

Piesch L 635.

Plaum L 635.

Pribocis L 635.

Raunderer L 636.

Riegel L 635.

Rive L 635.

Rudolph'sche Grifb. in
U 3.

Rusch-Verlag L 633.

Schmid in Röhn L 635.

Schnitz in Bresl. U 3.

Schwabacher's Bb. L 633.
L 635.

Schwarzwald-Bb. L 635.

Seeliger L 635.

Sieger L 635.

Spoer L 635.

Steiglersche Grundst.-
Verw. U 3.

Tomme L 636.

Thieme, H., in Pe. L 633.

Berl. d. Abtei Metten
3288.

Berl. d. Börsenvereins
3288. U 2, 3.

Bestische Bb. 3287.

Bont & Dr. S. L 635.

L 635.

Bollers-Berl. U 1.

Wallisch L 635.

Wartentien's U-B.
L 636.

Wermann's Bb. L 634.

Wermann, G., 3286.

Wilmuth L 635.

Winter in Chemn. L 636.

Wunderlich, R., 3287.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*

A) Bezugsgbedingungen: Das Börsenblatt erscheint werktäglich / Bezugspreis monatlich: Mitgli. des B.-V.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl. die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturfammer sind, 4.—RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.—RM. X-Bd. Bezieher tragen die Portofosten u. Verbandsgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgli. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung); Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Angebot. u. Gel. Bücher, Verzeichnis der Neuerl. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuerl. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerl. B) Anzeigenbedingungen: Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenart, Illust. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 6, Angeb. u. Gel. Bücher: Preisliste Nr. 2, Bestellzettel: Preisliste Nr. 2. / Spiegel f. d. Anzeigenart (auf Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit, $\frac{1}{2}$ Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenart und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RM. Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4, $\frac{1}{2}$ Seite 84.—RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 71 1/4 % Umsatzschl. = 105.—RM. Bestellzettel: 1/2 Bettel (60 mm hoch, 60 mm breit) 7.—RM, 1 1/2 Bettel 10.50 RM, 2 Bettel 14.—RM. Jeder weitere halbe Bettel 3.50 RM mehr. Umschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größeres Auszug aus der Preisliste steht am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Rechtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postcheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70866 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptchristleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptchristleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Hirsch, Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 20. Postleitzahl 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA 8150/VII. Davon 665 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

* Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!

Verlag der Abtei Metten / Metten Ndb.

Jungmannsseelsorge

Praktische Handreichungshefte
für Jugendseelsorger und ihre Laienhelfer
von
P. Romuald Edenhofer

Der Verfasser: „Sie verstehen es in ganz eigenartiger Weise, junge Leute zu packen“ lautete das Urteil über den Verfasser, als er noch am Anfang seiner seelsorglichen Tätigkeit stand. Durch dieses Wort ermuntert, hat er immer rastlos und erfolgreich in der Jugend als Erzieher gearbeitet und dabei sich auf eine so beachtenswerte Höhe weitergebildet, daß nun seine Tätigkeit nicht nur in der engeren Heimat, sondern auch für die außerreichsdeutsche Jugend vielfach in Anspruch genommen wird. Die jetzt in rascher Folge erscheinenden Hefte bieten die reichen Erfahrungen, die der Verfasser auch anderen Jugendseelsorgern und deren Helfern zugänglich machen will.

Aus Leserkreisen: „... und kann Sie versichern, daß dieses Werk vielen Bedürfnissen der Jugendseelsorgsarbeit entgegenkommen wird.“ „Sie haben mir mit Ihrem schönen Büchlein eine rechte Freude bereitet! Hoffentlich folgen die angekündigten recht bald nach.“

Preis des 1. Heftes 0.80 RM = 1 Schweizer Fr.
Bezugsbedingungen siehe Zettel! (Z)

Sollen
Ihre Schaufenster
auf
der Höhe bleiben,

dann müssen Sie
das Buch eines Fach-
mannes lesen, der
Ihnen prächtige An-
regungen gibt:

Reinecke, Das Schau-
fenster des Buch- und
Musikalienhändlers.

Es umfaßt 11 1/2 Bogen
und enthält 136 Abbild.
Ladenpreis brosch. M. 6.75

Verlag d. Börsenvereins
der dtsc. Buchhändler
zu Leipzig

Fortschung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 180.

Die Anzeigen der durch Zeitdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Der Niemann L 634.

Althem, Dt. Credit-Kunst.
U 2.

Antiqu. Niemann L 635.

Niemold 3287.

Arndt in Halle L 636.

Ausfahrt-Verlag 3288.

Basler Missions-Buchh.
L 636.

Gaumgart L 636.

Gebke L 635.

Gesell L 635.

Gesellschafts-Verlag 3288.

Georg & Co. L 634.

Gerold & Co. 3288.

Geschäftsst. d. Börsenv.
U 4.

Goedtsch's Bb. L 636.

Goldmann in Horst L 638

Goethe-Bb. in Bremen.
L 635.

Hannibal-Verlag L 633.

Hartleben's Sort. L 634.

Herderische Buchh. in
Braunsch. L 636.

Hoffmann in Charl.
L 634.

Hoffmann in Nisca L 635.

Hoffmann in Ludw. L 635.

Hoech'sche Bb. L 636.

Hud. Berl. u. Dr. A.-G.
in Düss. L 636.

Kanitz'sche Bb. L 636.

Katz L 634.

Kehrein L 633, 634.

Kent U 3.

Kinet L 635.

Ritts' Rds. L 633, 635.

Ritter L 636.

Reubert L 636.

Leiterheld, P., L 636.

Ota in Segel. L 634.

Panne 3287.

Peppmüller L 635.

Pflanzsch L 635.

Piel in Rabeh. L 635.

Piesch L 635.

Plaum L 635.

Pribocis L 635.

Raunderer L 636.

Riegel L 635.

Rive L 635.

Rudolph'sche Grifb. in
U 3.

Rusch-Verlag L 633.

Schmid in Röhn L 635.

Schnitz in Bresl. U 3.

Schwabacher's Bb. L 633.
L 635.

Schwarzwaldb. L 635.

Seeliger L 635.

Sieger L 635.

Spoer L 635.

Steiglersche Grundst.-
Verw. U 3.

Tomme L 636.

Thieme, H., in Pe. L 633.

Berl. d. Abtei Metten
3288.

Berl. d. Börsenvereins
3288. U 2, 3.

Bestische Bb. 3287.

Bont & Dr. S. L 635.

L 635.

Bollers-Berl. U 1.

Wallisch L 635.

Wartentien's U-B.
L 636.

Wermann's Bb. L 634.

Wermann, G., 3286.

Wilmuth L 635.

Winter in Chemn. L 636.

Wunderlich, R., 3287.

Leihbüchereien

Nachtrag zur IV. Abt. des Adressbuchs des Deutschen Buchhandels Jahrgang 1935

Aachen	Doppe, Erich, Wilhelmstr. 64.	Breslau ferner:	Schüller, Irma, 1, Sternstr. 67, u. 10, Matthiasstr. 49.
Allenstein	Hering, Margrethe, Elsässerstr. 31.	"	Schulz, Martha, 6, Mariannenstr. 11.
Alsdorf (Kr. Aachen)	Reismann, Ida, Reichstr. 2.	"	Schulz, Herbert, -Hundsfeld.
Alsfeld (Hess.)	Schwittala, Helene.	"	Wachsmann, Margarete, 5, Gräßchener Str. 69.
Altheide-Bad (Kr. Gladbeck)	Krug, Anna.	"	Witas, Felicia, 10, Matthiasstr. 76/78.
Altona (Elbe)	Trapp, Hans.	"	Wittner, Bertha Edith, 1, Sandstr. 18.
"	Hildebrand, Ludow., 1, Breite Str. 154.	Burgdorf (Han.)	Schröter, Paul, Marktstr. 60.
"	Oehlschläger, Martha, -Großlottbek,	Coburg	Spanaus, Wilhelm, Budengasse 13.
"	Beseler-Platz 11.	Coesfeld (Westf.)	Hofmann, Gustav.
"	Rath, Hans, 1, Adolphstr. 157.	Cottbus	Nichter, Gertrud, Bahnhofstr. 53.
"	Schomberg, Elfriede, -Bahrenfeld,	Grimmitschau	Friedrichs, Alfred, Kirschbergstr. 119.
"	Bahrenfelder Chaussee 45.	"	Nichtern, Willy, Bachmannstr. 11.
"	Sommer, Rudolf, 1, Holstenstr. 186.	Euxhaven	Gestalter, Carl, Hindenburgstr. 8.
"	Thorban, Friedr., -Großlottbek, Horst-	Dinslaken (Niederrhein)	Dehne, Josef, Hünker Str. 23a.
"	Wessel-Allee 234.	Dittersbach (Kr. Wal-	Ulrich, August.
Ammendorf (Saalfr.)	Kuzia, Konrad, Hallesche Str. 34.	denburg, Schles.)	Marguth, Martha, Essener Str. 22.
Andernach	Pudello, Hubert, Hochstr. 78.	Dorten	Frehe, Hermann, 1, Hohe Str. 37.
Apolda	Steiniger, Fritz, Rheinstr. 2.	Dortmund	Graf, Julius, 1, Stubengasse 22.
Arendsee (Medl.), Ost- seebad	Gröber, Max.	"	Hofmann, Gustav, -Hörde, Hermann- str. 54.
Arnstadt	Wid, Hildegard.	"	Hölker, Thea, 1, Kochstr. 28.
Arnswalde	Promm, Max, Poststr. 19.	Dresden	Klaß, Friedel, -Hörde, Alfred-Trappen- Str. 25.
Augsburg	Heinikel, Edwin, Marktstr. 17.	"	Nosenthal, Fritz, 1, Desterholzstr. 31.
"	Hammer, Franz, 2, Kirchgasse A 262.	"	Berger, Regina, N 23, Leipziger Str. 83.
"	Hattenstein, Minna, A 150.	"	Hillig, Elisabeth, N 6, Löhnigstr. 15.
"	Holzmann, Alfons, B 9.	"	Horst, Hilma, A 1, Neue Gasse 24.
"	Kieser, Wally, Kl. Grabengasse.	"	Küttner, Adele, A 16, Elisenstr. 62.
"	Kriegel, Henriette, 2, Lange Gasse F 243.	"	Langkops, Räthe, A 20, Bodenbacher Str. 26.
"	v. Loewenstein, Liselotte, 2, Jakober- straße H 12.	Duisburg	Lehmann, Kurt, N 6, Hechtstr. 85.
Baden-Baden	Bähler, Erna, Rheinstr. 39.	"	Ludwig, Anna, A 28, Wernerstr. 25.
Badenweiler	Göhler-Völm, Ernst, Kaiserstr. 9.	Düren	Philipp, Charlotte, N 6, Frühlingstr. 1.
Balhausen (Bez. Köln)	Rothenberg, Anton, Heerstr. 25.	"	Schwan, Harald, A 1, Struvestr. 14.
Barth	Dahmke, Otto, Neifergang 62.	"	Thiemer, Elsa, A 1, Walpurgisstr. 22.
Bautzen	Kreischmar, Rudolf, Tuchmacherstr. 13.	"	Thümmler, Räthe, A 28, Reisewitzer Str. 39.
Bayrischzell	Kaspar, Fritz.	"	Töllner, Gustav, A 1, Könneritzstr. 15.
Bedum	Hönekop, Bernhard, Nordstr. 13.	Düsseldorf	Niedl, Alfons, -Meiderich, Malmedyer Str. 1.
Beiersfeld (Erzgeb.)	Kaufer, Walter, Grünhainer Str. 26.	"	Schmidt, Rich., -Hochfeld, Reichstr. 186.
Bernsdorf (Fichtelgeb.)	Stimpf, Jakob, Kirchenring 8.	"	Winter, Wilhelm, Ulmenstr. 19.
Bielefeld	Ventlage, Ernst, Gehrenberg 34.	"	Ganic, Heinz, -Gericke, Ferdinand- Heye-Str. 127.
Bischofswerda (Sachs.)	Hübner, Wilhelm.	"	Grotjans, Heinr., -Heerdt, Alt-Heerdt 12.
Bodholt	Hofmann, Gustav, Nordstr. 16.	"	Hedhausen, Christine, 1, Kapuziner- gasse 2.
Bodrum	Löffen, Theodor, Österstr. 56.	"	Hundt, Mathilde, 1, Vilker Allee 217.
"	Fassbender, Agnes, 1, Moltkemarkt 8.	"	König, Martha, 1, Fürstenwall 170.
Boppard	Gutenberg, Erna, 1, Hattinger Str. 34.	"	Leib, Ruth, -Oberkassel, Luegallee 102.
Borken (Westf.)	Klarholz, Georg, -Gerthe.	"	Möller, Konrad, 1, Kaiser-Wilhelm- Str. 19.
Börnig	Ermert, Richard, Kronengasse 2.	"	van Roekel, Emilie, 1, Herderstr. Ecke Paulusstr.
Bottrop	Hofmann, Gustav, Klümperstr. 9.	"	Späth, Ludwig, 1, Oberbilker Allee 258.
Braunsberg (Ostpr.)	Paulin, Else, Baarestr. 3.	"	Bichelhaupt, Gretel.
Braunschweig	Tauben, Georg.	"	Schulz, Helene, Mühlenstr. 23.
Bremen	Kaminsky, Bruno.	"	Hoffmann, Herm., Langebrückstr. 24.
"	Kohlrausch, Fritz, Voigts-Rhey-Str. 23.	"	Henniges, Liesbeth, Marktstr. 8.
"	Burka, Magdalene, 1, Lloydstr. 38.	"	Maier, Margarete, Georgenstr. 48.
"	Burmester, Henry, 8, Nibremer Str. 25.	"	Sonntag, Elisabeth, Gartenstr. 9.
"	Busch, Martin, 1, Worpsweder Str. 87.	"	Fischer, August.
"	Frid, Irmgard, 1, Am schwarzen Meer.	"	Wuigk, Helene, Bahnhofstr. 13.
"	Hähner, Hermann, 1, Steffensweg 118.	"	Mallmann, Ewald, Alter Markt 12.
"	Navroki, Marie, 1, Buntentors-Stein- weg.	"	Mühlhoff, Wilhelmine.
"	Schmidt, Anni, 1, Nordstr. 208.	"	Schumacher, Maria,endorfer Str. 55.
Breslau	Bläsche, Paul, 6, Friedrich-Wilhelm- Str. 76.	"	Edelmann, Edith, Johannesstr. 78a.
"	Brand, Walter, 1, Messergasse 7.	"	Piischel, Leni, Krämerbrücke 25.
"	Elsner, James, 2, Lauenzienstr. 53.	"	Ritter, Erich, Bogenstr. 1.
"	Franke, Emma, 23, Hubenstr. 90/92.	"	
"	Frenzel, Elly, 1, Einhornsgasse 6.		
"	Friebe, Helene, 10, Pestalozzistr. 4.		
"	Jacobi, Willy, 10, Matthiasstr. 139.		
"	Junge, Georg, 10, Matthiasstr. 28.		
"	Lust, Franz, 1, Breite Str. 6/7.		
"	Methner, Ulrich, 1, Nikolaistr. 18/19.		
"	Otto, Liselotte, Gabiustr. 23.		

Eschwege	Müller, Ernst.	Hamburg ferner:	Günther, Thea, 30, Hegelstr. 7.
Eichweiler	Frenzel, Helene, Grabenstr. 30.	"	Klaekenmeister, Willy, 26, Hammersteindamm 107.
Essen	Eickbaum, Sophie, Holsterhäuser Str. 64.	"	Kieslich, Bruno, 1, Rattrepel 11.
"	Giepmann, Gertrud, -Nellinghausen, Nellinghauser Str. 351.	"	Kirchheim, Hugo, -Eimsbüttel, Heußweg 14.
"	Heinrichs, Thea, Herm.-Göring-Str. 199.	"	Kricher, Toni, 19, Eppendorfer Weg 51.
"	Holewa, Karl, -Aren, Hauptstr. 15.	"	Krom, Jacobine, 39, Jarrestr. 37.
"	Langenberg, Auguste, -Steele, Hansastr. 21.	"	Schulz, Arnold, 20, Tarpenbedstr. 64.
"	Narz, Friedr., -West, Körnerstr. 10.	"	Stiebel, Elisabeth, 5, Steinhofweg 9.
"	Rogge, Wilhelm, -Aren, Hauptstr. 182.	"	Suhr, Carl, 39, Gertigstr. 10.
"	Schulze, Anna, 1, Schlageterstr. 86.	"	Traube, Alma, 30, Hoheluftchaussee 123.
"	Stein, Käthe, 1, Seegerothstr. 100.	Hanau	Wille, Elisabeth, 4, Hochstr. 7.
Bischofshof (Kr. Köln)	Necht, Eberh.	"	Weder, Oskar, Hammerstr. 8.
Biensburg	Carstensen, Hans, Holm 72.	"	Wudion, Villi, Nordstr. 37/39.
"	Frederiksen, Peter, Norder Str. 110.	"	Durin, Auguste, Kirchstr.
"	Gebhardi, Herb., Große Str. 26.	"	Weeser, Adolf, Hospitalstr. 22.
"	Schröder, Walter, Norder Str. 145.	"	Reichel, Rosa, Altstr. 8.
"	Sohnemann, Rud., Angelburger Str. 7.	Hannover	Schardi, Alfred, Münberger Str. 40.
"	Strom, Christine, Große Str. 36.	"	Burgdorf, Friedrich, M., Georgstr. 1.
Frankenstein (Schles.)	Krömer, Hildegard.	"	Engelbrecht, Karl Theodor, S., Brehmstr. 22.
Frankfurt (Main)	Cammisar, Anna, 1, Hanauer Landstr. 27.	"	König, Luise, O., Runde Str. 17.
"	Dinges, Peter, 1, Gr. Bodenheimer Str. 35.	"	Rajewski, Georg, M., Burgstr. 5.
"	Dörsler, Else, 1, Schillerstr. 31.	Hartha	Werner, Georg, O., Hallerstr. 28.
"	Groß, Viktor, 1, Ullmenstr. 1.	Hatten (Ruhr)	Schaarschmidt, Anna, Auenstr. 16.
"	Kumpf, Alfred, 1, Zeil 45.	Heide (Holst.)	Schoppe, Elise, Brückstr. 6.
"	Pfesser, Frieda, S 10, Schweizer Str. 85.	Heidelberg	Malßen, Minna, Süder Str. 25.
"	Niedenauer, Anny, S 10, Oppenheimer Landstr. 46.	Heidenau (Sachs.)	Böttner, Karl, Wieblinger Landstr. 4.
"	Schaberg, Alwine, 1, Sandweg 50.	Heimstedt	Bärwald, Anna, Mühlenstr. 8.
"	Schönhal, Rob., 17, Kaiserstr. 47.	Hennef (Sieg)	Trimpler, Karl, Neumärkerstr. 19.
"	Wieser, Georg, 1, Kl. Eschenheimer Str. 30.	Hersfeld	Ahhener, Katharina, Kaiserstr. 42.
"	Wille, Charl., 1, Zeil 15.	Herten (Westf.)	Baupel, Hans, Ringplatz 14.
Frankfurt (Ober)	Zaun, Karl, S 10, Gr. Rittergasse 1.	Hindenburg (Oberschles.)	Weißner, Willi.
Frechen	Cassirer, Arth., Jüdenstr. 12/13.	Hirschberg (Niederschles.)	Seiffert, Heinz, Kronprinzenstr. 277.
Freiberg (Sachs.)	Müttens, Matthias, Hauptstr. 148.	Homberg (Niederrhein)	Stephan, Mieze, Kronprinzenstr. 413.
Freiburg (Schles.)	Hahn, Helene, Moritzstr. 6.	Jlimenau	Thear, Anneliese, Poststr. 7.
Friedberg (Hess.)	Jimler, Hans, Erbische Str. 15.	Ingelheim	Köhler, Val., Moerser Str. 52.
Frohburg	Erler, Ernestine, Kirchstr. 8.	Jierlohn	Fris, Hedwig, Karl-August-Str. 23.
Gießen	Hofmann, Otto, Kaiserstr. 67.	Jehoe	Kluglich, Rudolf, Binger Str. 82.
"	Schnitt, Willi, An der Stadtkirche.	Kaiserslautern	Volde, Maria, Elisabethstr. 53.
"	Müller, Friedr. Otto, Am Markt.	Kallies	Rippert, Richard, Sandberg 9.
"	Böhm, Elise, Kirchenplatz 15.	Kamen (Westf.)	Sellmann, Adolf, Feldschmiede 73.
"	Germer, Ferdinand, & Adolf Wagner, Neuenweg 50.	Karlsruhe (Baden)	Heinle, Artur, gegenüber der Apostelkirche.
Gladbeck (Westf.)	Gümpel, Maria, Neuenbäue 17.	Kassel	Gaffren, Maria, Markt 1.
Glaß	Könemberg, Herta, Walltorstr. 43.	Kellenhusen über Lenahn (Ostholst.)	Berg, Milly, Weststr. 25.
Glauchau	Weber, Richard, Marktplatz 18.	Kempten (Allgäu)	Siegleider, Franz, Karlstr. 39.
Gleiwitz	Kyd, Adolf, Rentforter Str. 72.	Kiwingen	Moeller-Naade, Dora, Gießbergstr. 47.
Görlitz	Bogi, Hedwig, Frankensteiner Str. 16.	Kloßsche	Seibel, August.
"	Gruber, Otto, Lungwiser Str. 24.	Koblenz	Bartelmann, Helene.
Gottesberg	Gebide, Karl, Matzborer Str. 13.	Kolberg (Ostseebad)	Busch, Maria.
Gronau (Westf.)	Gröhlich, Maria, Brunnenstr. 8.	Köln	Bank, Michael, Falterstr. 16.
Großauheim (Kreis Hanau)	Hähnchen, Albert, Langenstr. 39.	"	Behr, Luise.
Großenhain	Jacobsen, Johanna, Finkenstein. Str. 42.	"	Adams, Florin, Hohenzollernstr. 112.
Großröhrsdorf	Kunst, Josef, Hildesheimer Str. 8.	"	Grove, William, Kummerstr. 3.
Güstrow	Öffland, Alfred, Adolf-Hitler-Str.	"	August, Käthe, 1, Kl. Griechenmarkt 35.
Gütersloh	Mahlo, Johanna, Postfach 105.	"	Biergans, Katharina, -Chrenfeld, Bogelsanger Str. 123.
Hagenow (Meckl.)	Zöllner, Rudolf, Nadeberger Str. 84.	"	Bilstein, Marg., -Zollstock, Höninger Weg 320.
Halberstadt	Sadenwater, Friß, Markt 11/12.	"	Brandt, Frau Heinrich, -Biedendorf, Vitalisstr. 104.
Halle (Saale)	Wolf, Herta, Königstr. 3.	"	Helemann, Otto, 1, Gabelsbergerstr. 41.
"	Chiers, Kurt.	"	Herscheid, Frau Peter, -Brück, Spener Str. 1022.
Hamborn	Fredersdorf, Emma, Schmiedestr. 16.	"	Hingoth, Elisabeth, 1, Heinrichstr. 51.
"	Hendriot, Adolf, Hohenweg 7.	"	Höfer, Susanne, -Hohenberg, Oranienstr. 11.
Hamburg	Edelmann, Ines, 1, Geiststr. 41.	"	Imshied, Christian, -Kalt, Höfestr. 18.
"	Wölfer, Emilie, 2, Merseburger Str. 97.	"	Karow, Lois, 1, Friedrichstr. 41.
"	Dauthenberg, Friß, Beeder Str. 5.	"	Ketteler, Heinrich, -Zollstock, Höninger Weg 2.
"	Zürzig, Franz, Hagedornstr. 28.	"	Königstein, Anni, 1, Kurfürstenstr. 22.
"	Artmann, Anna, 19, Tresdorffstr. 43.	"	Kopp, Frau Gerhard, 1, Poststr. 51.
"	Boutin, Gertrud, 36, Wezstr. 7.	"	Lang, Eugenie, 1, Melchiorstr. 30.
"	Bühner, Anna, 23, Landwehr 6.	"	Lauzel, Anna, 1, Möhrergasse 17a.
"	Grabowsky, Thelka, -Uhlenhorst, Hofweg 22.	"	

Röln ferner:	Leisten, Räte, 1, Trierer Str. 30.	Wüdenfleid	Albrecht, Otto, Knapperstr. 35.
"	Linden, Franz, -Chrenfeld, Vogelsanger Str. 175.	Wugau (Erzgeb.)	Betrat, Gustav, Grabenstr. 5.
"	Lücke, Heinrich, -Niehl, Amsterdamer Str. 123.	Wünen	Hilstow, Alfred.
"	Mandler, Irmgard, -Chrenfeld, Leyendeckerstr. 34.	Wyg	Hofmann, Gustav, Lange Str. 10.
"	Maximini, Frau Johann Peter, -Chrenfeld, Landmann-Ede Nußbaumstr.	Magdeburg	Pieperheit, Walter, Hindenburgstr. 13.
"	Meier, Frau Heinrich, -Mülheim.	"	Wading, Anni, 1, Salzwedeler Str. 1.
"	Schleiermacherstr. 35.	"	Hübner u. Margarete Euen, Marie, 1,
"	Michna, Arthur, 1, Poststr. 29.	"	Tischlerbrücke 8.
"	Nipke, Anton, -Dünnewald, Odenthaler Str. 25.	Mainz	Leiste, Martha, Löhmannstr. 22.
"	Schaaf, Gerti, 1, Herzogstr. 9.	"	Memmer, Jak., B., Schönebecker Str. 93.
"	Schelberg, Frau P., 1, Maybachstr. 170.	"	Tag, Anna, N., Moritzplatz 2.
"	Schiefer, Pet., -Chrenfeld, Stammstr. 73.	"	Eder, Christoph, -Brehenheim, Schulstr. 33.
"	Schmitz, Willi, 1, Thieboldsgasse 104.	"	Emig, Elli, Kaiser-Wilhelm-Ring 18.
"	Schollmeier, Anna, -Mülheim, Bachstr. 18.	"	Glöckner, Josef, -Kostheim, Bergstr. 34.
"	Skazel, Cläre, 1, Rothgerberbach 56.	"	Ullrich, Therese, Mittlere Bleiche 37.
"	Steinborn, Maria, -Nippes, Kempener Str. 65.	"	Willmann, Carl, Steingasse 31.
Königsberg (Pr.)	Tschermak, Willy, 1, Gladbach. Str. 19.	Mannheim	Ebel, Erich, 1, Langstr. 74.
"	Weber, Edgar, 1, Engelbertstr. 4.	"	Klamm, Josef., -Riederau, Schulstr. 75.
"	Zimmermann, Anton, 1, Severinstr. 23.	"	Guttinger, David, 1, F 2, 15.
"	Jagusch, Ottilie, 1, Kalthöfche Str. 40.	"	Maier, Erw., 1, Eichelsheimer Str. 37.
"	Keyenbein, Kurt, 5, Alter Garten 12/13.	"	Rumpf, Räte, 1, Schweizer Str. 40.
"	Lubitsch, Erich, 1, Münzstr. 19.	"	Anabe, Gertrud, Universitätsstr. 21.
"	Lüdenbach, Räte, 1, Fließstr. 36.	"	Zunger, Alexander.
"	Mammoser, Anna, 9, Stägemannstr. 46.	"	Friedenberger, Otto.
"	Rawraway, Kurt, 1, Junkerstr. 8.	"	Rödel, Gerda, Marktgasse 3.
"	Schmidt, Gustav, 5, Jägerstr. 19.	"	Hofmann, Gustav, Iserlohner Str. 44.
"	Schönhof, Carl, 5, Unterhaberberg 36.	"	Konnerth, Elisabeth.
"	Sudkatis, Lisbeth, 1, Vandhofmeisterstr. 20.	"	Wieschlow, Elisabeth, Bahnhofstr.
"	Torkler, Walter, 9, Luisenallee 50.	"	Geyer, Walter, Hindenburgstr. 195.
"	Wohlgemuth, Franziska, 1, Tuchmacherstr. 10/11.	"	v. Behren, Heinrich, Markt 13.
"	Langenberger, Marianne, St.-Stefansplatz.	"	Krause, Clara, Bäderstr. 10.
Konstanz	Schneiders, Karl.	"	Schubert, Karl.
Konz-Karthaus (Bez. Trier)	Konnerth, Elisabeth, Steinstr. 9.	"	Jahn, Alfred, Hauptstr. 70.
Korschenbroich (Bez. Düsseldorf)	Jaite, Ernst, Neutorstr. 22.	"	Baader, Margaretha.
Köslin	Hopstein, Ida, Gladbach. Str. 226.	"	Girschik, Emil, Duisburger Str. 165.
Krefeld	Kramer, Ilse, Frankenring 34.	"	Mintgens, Rudolf, Hindenburgstr. 92.
Kreuznach, Bad	Beisiegel, Maria, Mannheimer Str. 56.	"	Hubner, Heinrich, 9, Dräxllstr. 3.
Landesberg (Warthe)	Wimmer, Maria.	"	Joersen, Kurt, 13, Barer Str. 49.
Langenberg (Thür.)	Spangenberg, Johanna.	"	Kossmack, Eduard, 2 NW, Arnulfstr. 8.
Langenförd (bei Hanover)	Darm, Carl.	"	Münchmeier, O., 2 M, Oberer Anger 6.
Langensalza	Müller, Oskar.	"	Schmid, Sebastian, 8, Eisässer Str. 29.
Lauban	Böller, Otto.	"	Schwarz, Otto, 13, Hohenzollernstr. 43.
Lechenich	Weinsweiler, Theob., Bonner Str. 192.	"	v. Seelstrang, Edwin, 25, Johann-Elanze-Str. 76.
Leichlingen	Koch, Werner, Brüdenstr. 18.	"	Wimmers, Clemens, 2 NW, Amira-
Leipzig	Geygang, Karl, O 5, Burzner Str. 136.	"	platz 1.
"	Hennig, Martha, W 31, Karl-Heine-Str. 69.	"	Willwers, Matthias, Mauerstr. 4.
"	Körner, Agnes, W 32, Böckelerstr. 83.	"	Kreuzburg, Kurt, Gr. Salzstr. 38.
"	Meyer, Hans, N 24, Stettiner Str. 105.	"	Koenig, Waldemar.
"	Neumann, Rose, C 1, Markt 17.	"	Dreisvogl, Ida, Münsterstr. 77.
"	Schlüter, Erwin, C 1, Kolonnadenstr. 2.	"	Bäder, Siegfried, Kieler Str. 8.
"	Somieski, Dorothea, W 31, Böckelerstr. 49.	"	Simon, Albert, Kuhberg 34.
"	Toepfer, Ernst, C 1, Querstr. 35.	"	Ferme, Ernst, Schuhgasse 5.
"	Wolf, Friedrich, S 3, Bayrische Str. 98.	"	Seifert, Hildegard, Bachstr. 5.
"	Lüble, Friedrich, Poststr. 21.	"	Gützkow, Elise.
"	Wappler, Willy, Hauptstr. 25.	"	Böhm, Franziska, Lange Gasse 5.
"	Göbel, Rudolf.	"	Schulze, Fanny, Bismarckstr. 12.
"	Geitkant, Erich, Burgstr. 51.	"	Koopmann, Fritz.
"	Teblowski, Gertr., Adolf-Hitler-Str. 258.	"	Zwanziger, Arthur.
"	Kaufhütte, Paul, Burgplatz 8.	"	Dederich, Eugen, S., Gugelstr. 32.
"	Daehsel, Dorothea, Holstenstr. 23.	"	Herold, Johann, O., Berzabelshofer
"	Schmidt, Carl, Adlerstr. 6.	"	Hauptstr. 12.
"	Lehnig, Karl, Heidestr. 15.	"	Hoffmann, Emmy, A., Lorenzer Str. 19.

Oberhausen (Rheinl.)	Naumann, Walter, Marktstr. 149.	Straßburg	Michaelsen, Albert, Katharinenberg 26.
Oberlahnstein	Schenke, Anna, Nohl-, Ede Blücherstr.	Straubing	Schieber, Maria, Kasernenstr. 5.
Obernigk	Weiß, Gustav.	Stuttgart	Christoph, Lina, Bornang, Gartenstr. 52.
Obernkirchen (Grafsch. Schaumburg)	Zimmermann, Helene.	"	Conradt, Hedw., -Wangen, Neckarstr. 74.
Oberschlema, Radiumbad	Martin, Adam, Adolf-Hitler-Str. 190.	"	Handte, Emilie, 1, Notebühlstr. 19.
Oberursel (Taunus)	Dohler, Maria, Gleesberger Str. 54c.	"	Kukwied, Lene, 1, Olgastr. 53.
Offenbach (Main)	Schmidt, Karl, Untere Hainstr. 19.	"	Schönauer, Ferdinand, -Untertürkheim, Brückenstr. 1.
"	Dotter, Louise, Schloßstr. 17.	Suhl	Schreweis, Theodor, -Neuerbach, Ede Markt u. Bismarckstr.
"	Heinze, Kurt, Frankfurter Str. 44.	Sulzbach (Saar)	Götz, Kurt.
"	Kadzivill, Friedel, Frankfurter Str. 47.	Tangerhütte	Krämer, Hermann, Bahnhofstr. 14.
Ohrdruf	Unseld, David, Al. Biergrund 24.	Templin	Rachow, Fritz.
Olvenstedt über Magdeburg	Wey, Ida, Herrnstr. 56.	Torgau	Andresen, Hans.
Opladen	Weißhorn, Geschwister, Waldstr.	Travemünde	Kopielski, Theodor, Bahnhofstr. 10.
Ottenshausen (Saar)	Rei, Kurt.	Trebbin (Kr. Teltow)	Müller, Alfred, Kurgartenstr. 94.
Ottensen über Buxtehude	Eiskamm, Heinz, Kölner Str. 54.	Trier	Wassermann, Elisab., Berliner Str. 44.
Paderborn	Bredel, Maria, Blumenstr. 27.	Tübingen	Köhling, Herm., Fleischstr. 42.
"	Thöhlen, Dorothea, Am Felde 101.	Völklingen (Saar)	Scheuer, Josef, Ostallee 41.
Passau	Grafer, Johanna, Schildern 9.	Waldenburg (Schles.)	Bernhardt, Max, Kornhausstr. 11.
Pegau	Mesger, Therese.	"	Witt, Erwin.
Pforzheim	Guismitl, Eduard, Bahnhofstr. 22.	Wandsbek	Witter, Emmy, Wilhelmstr. 43.
Pirna	Zimmermann, Hans.	"	Bogadi, Eva, Ning 18.
Plauen (Vogtl.)	Huber, Hugo Ernst, Ebersteinstr. 7.	Weidenau (Sieg)	Töpke, Lisbeth, -Altwasser, Breslauer Str. 26 b.
Pößneck	Dietrich, Otto, -Copitz, Hauptstr. 16.	Weihenstadt (Bay.)	Kunert, Paul, Helmut-Brüdner-Str. 15.
Natibor	Walter, Wilhelm, Neundorfer Str. 70.	Weißstein über Waldenburg (Schles.)	Flotow, Hermann, Hauptstr. 128.
Necklinghausen	Müller, Arthur, Postfach 94.	Weißwasser (Oberlausitz)	Simon, Carlota, Hamburger Str. 26 u. Lübeder Str. 47.
Reichenhall, Bad	Neumann, Ruth, Troppauer Str. 17.	Werder	Troglisch, Ernst, Wilhelmstr. 64.
Remscheid	Weißner, Willi, Martinistra. 11.	Werl (Kr. Soest)	Lehnstaedt, Oskar, Am Kriegerdenkmal 7.
"	Steffens, Franz, Bahnhofstr. 13.	Wermelskirchen	Opitz, Elfriede.
Rheinsberg (Mark)	Pagendarm, Otto, -Lennep, Alter Markt 18.	Wiesbaden	Hahn, Alfred.
Möhlbeck	Scharwächter, H., Elberfelder Str. 26.	Wildungen, Bad	Bolde, Maria.
Nostock	Bernhard, Louise, Schloßstr. 39.	Wilhelmshaven-Rüstringen	Schulte, Franz, Steiner Str. 41.
Saalfeld (Saale)	Schart, Walter, Bahnhofstr. 10.	"	Feder, Rolf, Eich 40.
Saarbrücken	Holst, Otto, Seidenstr. 3.	Wittenberge (Bez. Potsdam)	Becker, Wilhelmine, Helenenstr. 30.
St. Ingbert (Saar)	Gümpel, Elisabeth, Markt 11.	Wittstock (Dosse)	Müller, Käthe Maria, Al. Burgstr. 4.
Scheidegg	Krämer, Ludwig, 2, Trierer Str. 20.	Wolkenbüttel	Wollmer, Johann Daniel, Brunnenallee 7.
Schlangenbad (Taun.)	Schwan, Elisabeth, Kaiserstr. 77.	Wülfrath	Busse, Curth, Bismarckstr. 45.
Schleiz	Berkehrsverein Scheidegg.	Wuppertal	Hedenkamp, Friedr., Wilhelmshavener Str. 62.
Schleswig	Gulberg, Josef, Rheingauer Str. 1.	"	Kohnert, W., Wilhelmshavener Str. 88.
"	Gneupel, Herbert, Bahnhofstr. 27.	"	Nächter, Erich, Bahnstr. 32.
Schleusingen	Öhrt, Adolf.	Wittenberge (Bez. Potsdam)	Grahm, Paul, Kirchgasse 4.
Schmiedeberg (Riesengebirge)	Paulsen, Anna, Völksfuß 29.	Wittstock (Dosse)	Getkant, Heinz, Lange Herzogstr. 60.
Schneeberg	Götz, Kurt.	Wolkenbüttel	Niegels, Jul., Kaiser-Wilhelm-Str. 16.
Schwabmünchen	Walter, Georg.	Wülfrath	Berg, Else, -Elberfeld, Schwanenstr. 7.
Schwerin (Meckl.)	Steuer, Heinz Paul, Zwidauer Str. 8.	Wuppertal	Finke, Werner, -Elberfeld, Kipdorf.
"	Berghold, Lilli.	"	Körtschgen, Adelheid Adele, -Elberfeld, Friedrichstr. 61.
Siegburg	Dambek, Karl, Werderstr. 35.	"	Niederer sen., Martin, -Elberfeld, Gabelpunkt.
"	Hollander, Henry, Wittenburg. Str. 44.	Rothen, Selma, -Elberfeld, Kipdorf 12.	
"	Aßheuer, Katharina, Kaiserstr. 42.	Schilling, Peter, -Elberfeld, Hochstr. 33.	
Siegen	Boosten, Theodor, Steinbahn 16.	Schlu, Werner, -Barmen 1, Wertherstr. 83.	
Singen (Hohentwiel)	Hemmersbach, Jean, Adolf-Hitler-Platz 30.	"	Schrowang, Margarete, -Oberbarmen 1, Berliner Str. 55.
Solingen	Werthenbach, Willibald, Marburger Tor 24.	Wuppertal-Birkendorf	Steins, Friedrich, -Elberfeld, Neue Friedrichstr. 10.
"	Kersting, Hedwig, Hadwigstr. 6.	Wuppertal-Bohwinkel	Weyer, Jakob, -Elberfeld, Sedanstr. 51.
Sorau (Niederlausitz)	Alinke, Josef, -Wald, Hauptstr. 226.	Würzburg	Volz, Karl, Ausblick 85.
Speyer	Prinz, Mathilde, -Öhligs, Venrather Str. 23.	"	Lorž, Katharina, Stefanstr. 17.
Sprockhövel (Ennepe-Ruhrkr.)	Gruhl, Werner, Oberstr. Ecke Wilhelmplatz.	Wurzen	Pfeiffer, Phil. u. Maria, Sanderstr. 4a.
Steinpleis	Träublein, Leopold, Johannesstr. 5.	Zeitz	Wagner, Lotte, Jacobplatz 15.
Stettin	Wenger, Kurt, Wormser Str. 55.	Züllichow (Pom.)	Wahl, Friedrich, Wasservorstadt 12.
"	Leveringhaus, Fritz, Mühlenstr. 11.	"	Klündter, August, Adolf-Hitler-Str. 6.
Stollberg (Erzgeb.)	Scheller, Walter.	"	
Stolp (Pom.)	Kowalski, Maria, 1, Lindenstr. 8.	"	
	Samuel, Paul, 7, Nemith Str. 13.	"	
	Egert, Arthur.	"	
	Blond, Anna, Bismarckplatz 10.	"	

Hauptchristleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptchristleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 2, Postleitzahl 8. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!

Macht uns das deutsche Schrifttum stark!

Der erste Schritt zur Erfülligung des deutschen Schrifttums ist mit der Anordnung zur Neugestaltung des Buchbesprechungswesens gewiesen. Genaue Kenntnis der Bestimmungen dieser Anordnung und die zielbewußte Arbeit in ihrem Geiste sind Unterpfand für neue Leistungen. Das Handbuch „Geordnete Buchbesprechung“ von Kurt O. Fr. Mehner erklärt die Anordnung und umreißt ihre Durchführung.

Z

Preis brosch. RM 2.50, in Ganzleinen geb. RM 3.50

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Zurückverlangte Neuigkeiten

Jaffé: Tanz

im Selbstunterricht erscheint in Kürze in neuer Bearbeitung mit völlig neuen Bildern (Tiefdruck). Bedingtexemplare sofort über Leipzig zurückzubeten! Ich bin bereit, auch fest bezogene Stücke der letzten Auflage (18. Auflage, 263. Tsd.) im Umtausch gegen die Neuauflage zurückzunehmen, wenn die Stücke bis spätestens 20. August in Dresden od. Leipzig eingegangen sind. Lieferung der Neuauflage erfolgt dann sofort nach Erscheinen.

Rudolph'sche Verlagsbuchhdlg.
Dresden-A. 16

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge
Süddeutscher Turn- u. Sportverlag mit etwa 140 Verlagsfachern und 100 000 Lagerexempl., ist für 17500 RM läufiglich zu haben.
Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstr. 108.

Teilhabergebote

Sozius gesucht

zur Mitübernahme einer angesehenen und lebhaften wissenschaftlich eingestellten Buchhandlung in Süddeutschland. Die Kapitaleinlage soll etwa 20000 RM betragen. Hauptbedingung: tüchtige Kraft. Angebote unter № 1301 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Kaufgesuche

BERLIN

Ich möchte ein **Sortiment kaufen** oder mich **beteiligen**. Vorerst stehen mir bis RM 10000.— zur Verfügung. Angebote erbeten unter Nr. 1320 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Zeitschrift und Kalender

katholischer Richtung
zu kaufen gesucht.
Briefe unter O. № 1321 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisdokumente, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

*

Vorhergehender Stellenbogen
in Nr. 179 vom 5. Aug. 1935.

Stellengesuche

Suche g. 1. 10. 1935 Lehrstelle
als Buchhändlerin in groß. Stadt.
21 J., Lyzealbild., Engl., Arbeits-
dienst, Schreibmaschine.
Angeb. an **Rose Brauns, Teicha**
b. Rietzchen, O/L.

Vermischte Anzeigen

Ein Komm.-Verlag f. „Lyrik“ ge-
sucht. Beste Beurt. v. Autoritäten.
E. Marlott-Seitz
Wiesbaden, Fasaneriestraße 1.

Buchbeilagen

in Vierfarbendruck liefern als
Spezialistin die
Kunstdruckerei Rich. Reutel,
Laht/B.

Herbstmesse 1935 Messepalast „Stenkers Hof“ das Haus der Buchausstellungen

Berlangen Sie Angebot über offene Stände oder geschlossene
Räume von der

Stenkerschen Grundstücksverwaltung,
Leipzig E 1, Reichsstraße 41, Ruf 20143

Verlagsvertreter (Arier),

seit Jahren als bekannte Persönlichkeit beim Sortiment aufs beste ein-
geführt und befreundet, sucht noch einen angesehenen Verlag mitzu-
vertreten, dessen Erzeugnisse eine erfolgreiche Betätigung ermöglichen.
Angebote unter № 1319 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.



II/2 **Kämpfe mit uns
für den Sozialismus der Tat
als Mitglied der NS-Volkswirtschaft**

Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung
aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

Aussteller=Verzeichnis

Leipziger Herbstmesse 1935

Im Börsenblatt vom 21. August erscheint das Verzeichnis der Firmen, die zur Leipziger Herbstmesse ausstellen oder in einer Leipziger Dauerausstellung vertreten sind. Das Verzeichnis wird von der Schriftleitung des Börsenblattes nach den Angaben der Aussteller zusammengestellt.

Die ausstellenden Firmen, die in das Aussteller=Verzeichnis aufgenommen zu werden wünschen, werden gebeten, den Aufnahmetext spätestens bis zum 17. August 1935 an die Expedition des Börsenblattes einzufinden.

Das Verzeichnis ist in Felder wie untenstehendes Muster eingeteilt. Ein Feld in der Größe des unten abgedruckten Musters (2 cm hoch, 19,7 cm breit = 20-mm-Zeilen vierpaltig) wird mit M. 6.22 berechnet. Es können beliebig viel Felder belegt werden. Die Textvorlagen bitten wir unter Benutzung des im Bestellzettelbogen enthaltenen Vordruckes einzufinden.

[Z]

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Abteilung Expedition (Anzeigenverwaltung) des Börsenblattes

Firma	Zu beachten	Mefthaus	Stock	Stand	Anzeige im Börsenblatt